

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Architektur (PO 2020)

SoSe 2024

Stand 23.04.2024

M.Sc. Architektur (PO 2020)	3
Projekt-Module	3
Pflichtmodule	22
Wahlpflichtmodule	22
Theorie	22
Architektur	30
Planung	41
Technik	50
Wahlmodule	57

M.Sc. Architektur (PO 2020)

Thesis Denkmalpflege und Baugeschichte

D. Spiegel

Kolloquium

Do, Einzel, 13:00 - 14:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 04.04.2024 - 04.04.2024

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.05.2024 - 07.05.2024

Mi, Einzel, 12:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.06.2024 - 12.06.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.08.2024 - 02.08.2024

Thesis-Präsentationen Architektur

V. Beckerath, J. Cepl, A. Garkisch, J. Kühn, J. Springer

Präsentation

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.04.2024 - 03.04.2024

Block, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 03.04.2024 - 05.04.2024

Block, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 03.04.2024 - 05.04.2024

Block, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Besprechungsraum 102, 03.04.2024 - 05.04.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2024 - 08.04.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 26.04.2024 - 26.04.2024

Thesis-Präsentationen Urbanistik

G. Bertram, S. Huning, D. Zupan

Präsentation

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 02.04.2024 - 02.04.2024

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.04.2024 - 16.04.2024

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 16.04.2024 - 16.04.2024

Vorstellung Semesterprojekte AU

N. Wichmann-Sperl

Informationsveranstaltung

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.04.2024 - 04.04.2024

Do, Einzel, 13:00 - 14:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.04.2024 - 04.04.2024

Beschreibung

ca. 09:00 - 10:20 Uhr Vorstellung 2. Kernmodul Architektur

ca. 10:20 - 11:30 Uhr Vorstellung 4. Kernmodul Architektur, Städtebauprojekt Urbanistik

ca. 11:30 - 13:30 Uhr 5. Kernmodul Architektur und Projektmodule Architektur und MediaArchitecture

Projekt-Module

124123101 Multi Ambience Hall 4 ... a future driven place for concert events

J. Ruth, K. Elert, K. Linne

Projektmodul

Veranst. SWS:

8

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Seit den fünfziger Jahren existiert in Frankfurt am Main und Umgebung eine äußerst lebendige progressive Musikszene mit den Schwerpunkten Blues, Rock, Folk, Modern Jazz und später Techno. Befördert wurde diese Entwicklung u.a. durch den Hessischen Rundfunk und eine engagierte Konzertagentur.

Trotz dieses Nährbodens gibt es im Rhein-Main-Gebiet leider nach wie vor keinen zukunftsorientierten Ort für Konzerte unterschiedlicher Musikstile, welcher auch für Veranstaltungen kleiner bis mittlerer Größe (ca. 1.000 Personen) wirklich gut geeignet ist. Dieser soll von allen sozialen Schichten und Altersklassen gut angenommen werden können.

Als attraktive Ergänzung des vorhandenen Angebots an kulturellen Einrichtungen ist deshalb ein multifunktionales, mit von Science-Fiction inspirierter Technik ausgestattetes Konzerthaus zu entwerfen. Dessen Innenraumarchitektur soll an unterschiedliche Musikstile ‚per Knopfdruck‘ angepasst werden können. Diese Stile könnten z.B.

- Rock
- Klassik
- Modern Jazz
- Elektronische Musik
- Singer/ Songwriter
- ...

Als gemeinsame Grundlage dient eine vorgegebene Konzertsaal-Kubatur, welche durch multimediale Mittel unterschiedlichste Atmosphären annehmen soll. Diese Vielseitigkeit ermöglicht es, verschiedene Entwürfe miteinander zu vergleichen und dabei innovative Konzepte zu entwickeln. Zusätzlich zur Gestaltung des Saals sollen alle ergänzenden Nebennutzungen wie der Eingangs-, den Backstagebereich und das äußere Erscheinungsbild entsprechend geplant werden.

Bemerkung

Begleitseminar:

Lumière Nouvelle Christian Hank / Tobias Adam

Nouvelle Vague Larissa Daube / Katrin Linne

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

117120502 Freier Entwurf / Freies Projekt Architektur- und Baugeschichte / Denkmalpflege (Ma)

C. Dörner, N.N., D. Spiegel

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.04.2024 - 04.07.2024

117220903 Freies Projekt / Freier Entwurf

J. Steffen, J. Springer

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Wir geben Master Studierenden im 1.–3. Fachsemester die Möglichkeit, eigene Projekte vorzuschlagen und nach Absprache mit dem Professor durchzuführen. Es muss eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung eines freien Projektes vorliegen. Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung und Begründung des geplanten Projektes. Der Bearbeitungszeitraum ist analog der anderen Projektmodule im Semester.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

118120704 Freies Seminar zum Freien Entwurf (Ma)**J. Kühn**

Seminar

Do, wöch.

Veranst. SWS:

4

119220903 Freies Seminar - Master**J. Springer, J. Steffen**

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 10.04.2024 - 03.07.2024

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

Wir geben Master-Studierenden die Möglichkeit, eigene Seminare vorzuschlagen und nach Absprache mit dem Professor zu bearbeiten. Es muss eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung eines freien Seminars vorliegen. Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung und Begründung des geplanten Projektes. Der Bearbeitungszeitraum ist analog der anderen angebotenen Seminare im Semester.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Seminar wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

122121601 Freier Entwurf_ Wettbewerbe_ Master_ Free design and competitions Master**H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke**

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.04.2024 - 04.07.2024

Veranst. SWS:

8

Beschreibung

Die Professur vergibt 5 Plätze an Studentinnen und Studenten für die Bearbeitung eines Entwurfs im Masterstudiengang Architektur & Urbanistik. Bis Anfang März 2024 können Sie ihr Portfolio digital an daniel.guischard@uni-weimar.de senden oder im Hauptgebäude BUW_ EG R003 einreichen. Ein Link zur Abgabe ihres Portfolios wird ihnen im GdE MoodleRaum SoSe 2024 zur Verfügung gestellt. Gewünschte Abgabeformate: PDF-Dateien mit einer max. Größe von 40 MB.

Die Bearbeitung eines Wettbewerbs oder freien Themas ist dann gegeben, wenn eine umfangreiche Planungsgrundlage vorliegt:

Zeitplan, Thesen, Idee & Struktur, Herangehensweise, Planmaterial: Objekt & Ort. Entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung unseres Lehrstuhls gehen wir davon aus das sie anhand begleitender Literaturlektüre auch eine theoretische Auseinander-setzung mit dem Entwurfsthema erarbeiten. Da die Annäherung an eine Idee eine interdisziplinäre, architektonisch, künstlerische Disziplin ist, können sie sich frei von bekannten schematischen Denkweisen bezüglich der komplexen, funktional technischen, kontextuellen Anforderungen an Architektur entfalten. Eine Bearbeitung des Freien Entwurfs durch mehrere Studierende in Gruppen ist erwünscht. Im Sommersemester werden wöchentlich 1:1 Konsultationen im Arbeitsraum R005 & R002 in Präsenz & digital angeboten. In Verbindung mit unseren Projekten können Sie an einem Seminar & Exkursion_ Workshop teilnehmen. Nähere Informationen zu unseren Projekten stellen wir Ende März 2024 auf unserer Webseite unter Aktuelles ein.

Bemerkung

Richtet sich an: Masterstudiengang Architektur M.Sc.A. (1.- 3. Fachsemester)

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4

Bewerbungen sind digital im MoodleRaum / Sekretariat einzureichen bis März/April 2024

Auswahl der Teilnehmer findet am 04.04.2024 statt.

Vertiefende Details:

04.04.2024 Infoveranstaltung Audimax Fakultät Architektur und Urbanistik

Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Termine: Dienstag 11:30 Uhr – 17:30 Uhr Präsenz / digital

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 09.04.2024

Exkursion: 21.04.-29.04.2024

Voraussetzungen

Nachweis Zulassung zum Masterstudiengang Architektur und Urbanistik

Einschreibung im Studiengang MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation

Leistungsnachweise: Pläne, Modelle, Text & digital als CD

Teilnahme an Kolloquien/Konsultationen digital, sowie Exkursion/Ortsbesichtigung

123121104 Die Geschichte des Europäischen Städtebaus

A. Garkisch, S. Riese

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, HS B, Marienstr. 13, 10.04.2024 - 03.07.2024

Mi, Einzel, 24.07.2024 - 24.07.2024

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe ist eine Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus. Sie setzt sich mit dem architektonischen und städtebaulichen Denken von den Anfängen des bürgerlichen Bauens im 18. Jahrhundert bis heute auseinander.

Unserem europäischen Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürgern zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt. In den Vorlesungen zeigen wir auf, dass die Architektur den öffentlichen nicht nur als gebauten Raum, sondern mit ihren narrativen Möglichkeiten auch als Bedeutungsraum

erschließen und lesbar machen muss. Aus diesem Grund sind Architektur und Städtebau eine untrennbare Einheit. Das eine ist nicht ohne das andere denkbar. Beide bedingen einander.

Architektur und Städtebau sind in einem dialektischen Verhältnis gefangen, das seit der Aufklärung bis heute krisenhaft ist. Während die Architektur sich in der Regel immer stärker auf das Einzelobjekt beschränken ließ, hat sich die Stadtplanung auf eine reine Funktionsplanung reduzieren lassen. Trotz der kritischen Reflexion der Postmoderne und der anschließenden Rekonstruktion der Stadt hat sich die anhaltende Auflösung der Stadtstruktur nicht aufhalten lassen. Das Ergebnis ist eine Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die letztlich der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht.

Nur mit einem Verständnis für die Geschichte des Europäischen Städtebaus und der Architektur können wir wieder an die Erzählung der Europäischen Stadt anknüpfen und jene narrativen Qualitäten schaffen, die notwendig sind, um den öffentlichen Stadtraum zu konstituieren, den wir bis heute so sehr an der Europäischen Stadt schätzen.

Die Vorlesungen geben anhand unterschiedlicher Architekturpositionen einen Einblick in die Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse der jeweiligen Zeit, um damit den Studierenden einen ersten Überblick über das Handwerkzeug des städtebaulichen Entwerfens zu geben.

Die Vorlesung wird in diesem Sommersemester 2024 in Präsenz im Hörsaal gehalten. Parallel werden kürzere Texte als Pflichtlektüre herausgegeben. Videos der Vorlesungen, die Pflichtlektüre und die Folien werden auf moodle bereitgestellt. Am Ende des Semesters ist eine Prüfung abzulegen.

Bemerkung

Mittwoch, 17.00 Uhr
jeden Mittwoch 17:00 – 18:30
1. Termin Mittwoch 10.4.2024
wöchentlich außer in der Exkursionswoche

Schriftliche Prüfung am 24.7.24

124120201 RothNEUsiedl – Planning Process for a future-oriented urban development

S. Eipper, B. Nentwig

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.04.2024 - 04.07.2024

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 25.04.2024 - 25.04.2024

Beschreibung

In the process of urban planning, the competition format is a common procedure that can offer several benefits when well applied. It can be an inclusive process, as it often encompasses the participation of several stakeholders and actors. Moreover, this format results in several different possibilities and ideas that can actually lead to a high-quality urban space.

In order to understand this process better, the Study Project will use a case located in Vienna. The "RothNEUsiedl" is an urban development that aims to support the city's urban growth with its future-oriented goals. The district is to be created as a role model not only in terms of climate resilience and adaptation but also in the promotion of social and cultural mix.

The course will initially introduce students to many considerations that go into the process of an urban planning and design competition. In this step the focus will be on understanding and experiencing the process from the point of view of competition organizers and jury. Subsequently, in the second half of the semester, the focus will be on one of the possible steps following a competition process. In this case, employing the analytical knowledge acquired in the first half of the semester, the students will work as planners by experimenting with an urban design exercise.

Bemerkung

für IUDD, Donnerstags, Green House, Bauhausstr. 7

124120301 Bauhaus Energy Hub - Modul 6: Ausführung Innenausbau & Energieautarkie

C. Völker, L. Benetas, A. Benz, J. Arnold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 15:00, HS 001, Coudraystraße, 04.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Im Zuge des Wintersemesters 2022/23 entwarfen und planten Studierende an der Professur Bauphysik ein interaktives, energieautarkes Gebäude – den Bauhaus Energy Hub – welcher nachhaltige und zukunftsweisende Architektur-, Energie- und Nutzungskonzepte auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar repräsentiert. Im Sommersemester 2023 wurde schließlich der Bauhaus Energy Hub bis hin zum Rohbau auf dem Campus in der Coudraystraße errichtet.

Das Ziel der energetischen Autarkie setzt bereits bei der architektonischen Konzeption an. Durch geneigte große Fensterflächen im Süden kann ein großer Teil der insbesondere im Winter benötigten thermischen Energie passiv solar eingetragen werden. Die noch fehlende Energie wird über die optimal ausgerichteten und in großer Höhe angebrachten Kollektorflächen gesammelt. Um den Bauhaus Energy Hub ganzjährig nutzen zu können, orientiert sich der notwendige Verbau der Technik an zwei Prinzipien: die Sicherstellung einer behaglichen Innenraumtemperatur sowie die sichere Versorgung elektrischer Verbraucher.

Grundlage für dieses Modul bildet die Planung aus dem Wintersemester 2023/24, in dem die Studierenden den Innenausbau detailliert sowie die Haustechnik in Grundzügen konzipiert haben.

In diesem Modul wollen wir gemeinsam auf der Baustelle tätig werden und das Mobiliar sowie die Treppen für das Gebäude fertigen. Neben den praktischen Tätigkeiten werden wir die technische Planung für die nachhaltige Gebäudetechnik (u.a. Photovoltaik und Lehmheizplatten) finalisieren. Dies umfasst den direkten Austausch mit Firmen und Sponsoren sowie die intensive Auseinandersetzung mit allen technischen Variablen.

Ziel ist es, das Gebäude zur Summaery 2024 auf dem Universitätscampus feierlich zu eröffnen.

Weitere Informationen zum Gebäude auf uni-weimar.de/behund auf Instagram [@bauhaus.hub](https://www.instagram.com/bauhaus.hub)

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Die Veranstaltung ist auf eine **Gesamt-Teilnehmerzahl von 18** begrenzt.

Bei einer Belegung als „Bauhaus.Modul“ kann die Veranstaltung mit 12 ECTS angerechnet werden.

Voraussetzungen

Es ist kein Abschluss in einer vorhergehenden Lehrveranstaltung notwendig.

Interesse am experimentellen Bauen im Maßstab 1:1 sowie in der kreativen Umsetzung und Gestaltung innovativer Bauteile, Elemente und Objekte.

Leistungsnachweis

Herstellung der Inneneinrichtung und der Treppen im Maßstab 1:1

Die Ergebnisse (inkl. schriftlicher und bildlicher Dokumentation) sollen in einer Abschlusspräsentation vorgestellt sowie auf der Summaery 2024 ausgestellt werden.

124120302 Entwurfsprinzipien zum klimasensitiven Bauen

C. Völker, K. Gorges, J. Arnold

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch.

Beschreibung

Unter Nutzung des **Online-Kurses** „Entwurfsprinzipien zum klimasensitiven Bauen“ auf dem **SDG-Campus** (Sustainable Development Goals beschreiben die UN-Nachhaltigkeitsziele: <https://sdg-campus.de/>) werden folgende Themen bearbeitet:

- Grundlagen zu den Themen Planetare Belastungsgrenzen
- Klimawandel und die Auswirkungen des Gebäudesektors darauf
- Nachhaltigkeitsstrategien
- Grundlagen der klimatischen Randbedingungen solare Strahlung, Wind und Temperatur
- Thermische Grundsätze passiver Strategien
- standort- und gebäudespezifische Entwurfsprinzipien
- Behaglichkeit durch passive Strategien

Bemerkung

Kann als Begleitmodul für die Veranstaltung „Bauhaus Urban Energy Hub - Modul 6: Ausführung Innenausbau & Energieautarkie“ belegt werden

Die Veranstaltung ist auf eine **Gesamt-Teilnehmerzahl von XX** begrenzt.

Voraussetzungen

Es ist kein Abschluss in einer vorhergehenden Lehrveranstaltung notwendig.

Leistungsnachweis

- Nachweis eines „Zertifikates“, welches im SDG-Campus nach erfolgreicher Absolvierung des Onlinekurses erstellt wird.
- Präsentation einer Projektaufgabe

124120401 Messeakademie 2024: Entwerfen im historischen Umfeld – Altbau.Umbau.Neubau

C. Dörner, N.N., D. Spiegel

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Der alle zwei Jahre stattfindende studentische Wettbewerb der Denkmalmesse Leipzig im Rahmen der „Messeakademie“ findet in diesem Jahr wieder unter dem Motto „Entwerfen im historischen Umfeld – Altbau.Umbau.Neubau“ statt. Zur Bearbeitung als Entwurf bietet die Professur die auf Initiative des Thüringischen Landesamts für Denkmalpflege und Archäologie ausgegebene Aufgabe an:

»Halbes Schloss« mit Rittergut

Die ehemalige Vierflügelanlage wurde 1707-11 für einen in den Adelsstand erhobenen Leipziger Kaufmann errichtet. Aus baukonstruktiven und vermutlich auch wirtschaftlichen Gründen wurde bereits 1838 der Südwestflügel mit den Hauptrepräsentationsräumen abgebrochen - daher der Name »Halbes Schloss«. Noch heute wird der Innenhof des nun dreiflügeligen Gebäudes im Erdgeschoss durch die ehemalige Innenhofmauer des abgebrochenen

Flügels begrenzt. In den Innenräumen der denkmalgeschützten barocken Anlage hat sich eine reiche bauzeitliche Stuckausstattung erhalten. Südlich und südöstlich des Schlosses befinden sich heute überformte Gebäude und Strukturen der vormaligen Gutsanlage mit Wirtschaftshof.

Nach dem 2. Weltkrieg diente das Schloss als erste Berufsschule der Region und später als Schule. Mit ihrem Auszug im Jahr 1964/65 verlor das Schloss seine letzte Nutzung und verfiel zusehends. Seit 2022 setzt sich ein gemeinnütziger Verein für die Erhaltung und Revitalisierung des »Halben Schlosses« ein. Heute ist seine Substanz gesichert und der Bestand erfasst. Der ehemalige Wirtschaftshof ist durch verschiedene Einbauten (Kegelbahn und ehemalige Feuerwehr) sowie Verkehrsflächen überformt. Das angrenzende sog. Rittergut wird seit der 2018 erfolgten Neustrukturierung der Gemeinden und dem Wegfall des Verwaltungssitzes in Langenleuba-Niederhain nur noch in Teilen durch die Gemeindeverwaltung genutzt, andere Bereiche sind vermietet.

Aufgabe

Auf Grundlage der bereits erfolgten Bestands- und Zustandserfassung von Schloss und Rittergut soll zunächst das Gesamtareal hinsichtlich seiner historischen Entwicklung, seiner Denkmalwerte und seiner zukünftigen Potentiale analysiert werden. Ziel ist es danach ein Nutzungskonzept für die Gesamtanlage von Schloss und Wirtschaftshof zu erstellen. Für das Rittergut soll dabei eine neue Nutzung gefunden werden – und mit den späteren Ergänzungen wie Kegelbahn und Feuerwehr ein angemessener Umgang. Im Schloss fehlt es aktuell noch an sanitären Anlagen, auch ist gegebenenfalls ein Funktionsbau zur Erschließung des »Halbes Schlosses« erforderlich. Je nach benötigter Fläche wird zu prüfen sein, ob das Schloss durch einen Anbau erweitert oder gar in seinen ursprünglichen Dimensionen wieder errichtet werden sollte, auch stehen Flächen fehlender Gebäude des Wirtschaftshofs zur Disposition. Wie solch eine Schlosserweiterung an einem bestehenden Torso aussehen kann, wird wesentliche Fragestellung für die Entwurfsbearbeitung sein. Es stellt sich die Entwurfsaufgabe, einen zeitgemäßen Neubau im Umfeld eines Baudenkmals zu platzieren und damit eine denkmalgerechte Addition in einem sich über Jahrhunderte entwickelten historischen Ensemble vorzuschlagen. Neben der gestalterischen und langfristigen Nachhaltigkeit ist aufgrund der real anstehenden Aufgabe und unter Berücksichtigung der Anliegen der Akteur:innen und Partner:innen vor Ort auch die ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit sowie die barrierefreie Erschließung des Ensembles zu bedenken.

Ablauf

Eine durch die Denkmalmesse organisierte Exkursion nach Langenleuba-Niederhain findet bereits am **Mittwoch, den 17. April 2024** statt. Begleitet von den zuständigen Mitarbeiter:innen der Landesämter für Denkmalpflege und der Unteren Denkmalschutzbehörden, von Eigentümer:innen und lokalen Akteur:innen wird dabei das »Halbe Schloss« mit der angrenzenden Bebauung besichtigt.

In der Woche darauf wollen wir im Rahmen der **Exkursionswoche (KW 17)** gemeinsam beispielhafte Ergänzungen und Umbauten historischer Ensembles besuchen und die Bedeutung des Weiterbauens im Kontext von Denkmalen diskutieren. In der zweiten Wochenhälfte steht freie Zeit für die individuelle Bestandsaufnahme von »Halbem Schloss« und Rittergut zur Verfügung.

Der Zeitplan des Wettbewerbs ist auf das Sommersemester abgestimmt. Die (fakultative) Einreichung der Entwürfe zum Wettbewerb endet am 2. September 2024. Die Preisträger:innen werden am 8. November 2024 im Rahmen der Messe »denkmal 2024« in Leipzig prämiert.

Weitere Informationen: <https://www.denkmal-leipzig.de/de/programm/messeakademie/messeakademie-2024/>

Bemerkung

Begleitveranstaltungen:

124122001 Halbes Schloss - Messeakademie (3 LP), Prof. Geburtig

+ 3 LP Begleitveranstaltung nach Wahl

Voraussetzungen

B.Sc. Architektuir

Leistungsnachweis

Teilnahme an der Exkursion, Abgabe einer Analyse und eines Entwurfs.

124120701 (RE)ASSEMBLE:PRAG

J. Kühn, M. Külz, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 15:00, 11.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Jeder Entwurf beginnt mit einem Kontext - gesellschaftlich, kulturell, geschichtlich aber auch baulich. Jeder Eingriff verhält sich auf die eine oder andere Weise zu diesem Kontext. Architekt*innen müssen seine spezifischen kontextuellen Eigenschaften erkennen, um den jeweiligen Ort weiterdenken und -bauen zu können.

Unser Blick wendet sich im Sommersemester nach Prag, wo ein Stadthaus mit multifunktionaler Nutzung entwickelt werden soll.

Konstruktiv besteht die Aufgabe darin, den Entwurf und dessen Detaillierung so zu entwickeln, dass sowohl eine funktionale Umnutzung, als auch ein späterer Abbau mit einer maximalen Wiederverwendung der Bauteile stattfinden könnte.

Bei einem innerstädtischen Haus erlangt das Gesicht des Hauses, die Fassade, eine große Bedeutung, denn genau diese wird im Kontext des Ortes als erstes wahrgenommen. Wir werden uns deshalb über das gesamte Semester mit der Fassadenstruktur, den Materialien, der Eigenständigkeit der Fassade und deren städtebaulicher Wirkung beschäftigen.

124120702 SORTENREIN BAUEN (Ma)

J. Kühn, M. Külz, M. Weiß

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 15:30 - 17:15, 11.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Das Bauwesen steht für mehr als die Hälfte des weltweiten Ressourcenverbrauchs. Die Weltbevölkerung wird bis 2050 voraussichtlich auf etwa zehn Milliarden Menschen steigen, was einen erheblichen Bedarf an Baustoffen mit sich bringt. Viele traditionelle Baustoffe werden nicht in ausreichender Menge verfügbar sein und/oder ihre Produktion sowie der Transport würden Unmengen an Energie und Emissionen verursachen.

Einen entscheidenden Einfluss, könnte das sortenreine Bauen und Wiederverwenden von Bauteilen und Materialien haben.

Doch wie können Bauelemente sortenrein getrennt und eine spätere Weiterverwendung von Beginn an mitgedacht werden? Darüber möchten wir mit euch anhand von Beispielen diskutieren, die Beispiele genau analysieren und versuchen, gemeinsam wichtige Lösungsansätze für den Entwurf zu formulieren.

124120901 Kalman-von-Wiehe-Haus – Jüdisch-Mittelalterliches Erbe in Erfurt

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Ende vergangenen Jahres wurde das jüdisch-mittelalterliche Erbe Erfurts zum UNESCO-Welterbe erklärt. Eine Anerkennung, die üblicherweise eine mit neuem Aufwand betriebene, musealisierende Inszenierung der historischen Zeugnisse nach sich zieht. Für uns hingegen ist diese Anerkennung Anlass, mitten in der Stadt, im Kontext des jüdisch-mittelalterlichen Erbes einen lebendigen Ort des Austauschs, der forschenden Suche, der Vermittlung und des Diskurses vorzuschlagen. Diese neu zu schaffende Institution -das Kalman-von-Wiehe-Haus- soll nicht zuletzt durchaus zeichenhaft für das Selbstverständnis unseres demokratisch verfaßten Gemeinwesens stehen. Das ist dann, vielleicht im Sinne einer ‚demokratischen Erhabenheit‘, auch ein architektonisches Thema, eine Frage des architektonischen Ausdrucks.

Bemerkung

Vorgeschlagen werden, mit unterschiedlichen Programmen im Bachelor- und im Master-Architektur zwei verschiedene Situationen im Kern der Altstadt und in unmittelbarer Nähe zu den historischen Stätten. Das Projekt wird begleitet von einem Seminar zur Typologie mehrfach genutzter öffentlicher Innenräume. Eine Exkursion nach Ljubljana ergänzt das Angebot. Die Erfurt durchaus vergleichbare Stadt wurde Anfang des 20. Jahrhunderts maßgeblich durch die Architekturen Joze Plecniks geprägt, die wir vor Ort studieren werden.

Das Thema wird auch zur Bearbeitung als Master-Thesis angeboten.

Die Professur vergibt vorab bis zu 10 Plätze (5 Plätze im Projektmodul, 5 Plätze Master-Thesis). Bewerbungen (Portfolio) werden digital bis 15. März 2024 an juliane.steffen@uni-weimar.de erbeten.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

124120902 Öffentliche Räume – Räume für Alle

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2024 - 05.06.2024

Beschreibung

Öffentliche Bauten drücken die Werte, und Konflikte der Gesellschaft aus, die sie hervorbringt. Und lassen so auch im Nachhinein Rückschlüsse darauf zu, was in einer bestimmten Zeit als „öffentlich“ benannt und proklamiert wurde. Gleichzeitig sind architektonische Entwürfe auch am Herstellen des Öffentlichkeitsbegriffs selbst beteiligt und stellen diesen dann in Form des Gebauten wieder zur Diskussion. Wie können öffentliche Kulturbauten auf der Ebene der Raumanordnung, eine programmatische Erweiterung erreichen und eine weitreichendere Teilhabe ermöglichen? Das Begleitseminar dieses Semesters ist explizit als entwurfsbegleitende Untersuchung zum parallellaufendem Masterentwurf angelegt. Wir werden eine Reihe von öffentlichen Bauten der Architekturgeschichte untersuchen und erhoffen uns Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie sich Räume durch mögliche Strategien zu offenen, sozio-kulturellen Orten entwickeln können. Wir verstehen das Seminar als eine gemeinsame Recherche in der wir versuchen herauszufinden, welche unterschiedliche Strategien anhand der Referenzen verfolgt werden können.

Bemerkung

Anhand von Zeichnungen werden wir die für uns als Vielversprechend erscheinenden Räume vom restlichen architektonischen Kontext lösen und als eigenständige „öffentliche“ Raumfiguren analysieren.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation 2–3 Wochen vor der Entwurfsabgabe, die mit einer Note und 6 ECTS bewertet wird.

124121001 Metaphern und Identitäten – Rio de Janeiro | Südländer10

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Das Entwurf ist zwingend gekoppelt an das Seminar und die Exkursion "Metaphern und Identitäten – Rio de Janeiro..." aus dem WS 23/24. Man kann den Entwurf nur bearbeiten, wenn man im WS23/24 an dem Seminar und der Exkursion teilgenommen hat. Die Vergabe für alle freien Plätze erfolgte demnach auch bereits im WS23/24.

An der Professur Entwerfen und Raumgestaltung geht das Südländer Programm in die zehnte und letzte Phase.

Die vielfältige Erfahrung in Bezug auf das Bauen im Bestand in Europa soll mit Architekturfakultäten in Südamerika ausgetauscht werden und an die jeweiligen Gegebenheiten der technischen und kulturellen Umwelt angepasst werden.

Im Sommersemester 2024 werden wir mit der PUC in Rio de Janeiro an einem Entwurfsprojekt arbeiten. Als Auftakt fand im Februar 24 eine Exkursion nach Rio de Janeiro, Brasilien statt. Vor Ort haben wir in einem intensiven Workshop den Gebäudebestand dokumentiert und analysiert. Durch Kartierungen des Ortes wurden erste Muster erkannt und konzeptionelle Entwurfsansätze erarbeitet. Mit Hilfe der Werkzeuge aus dem Seminar „Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Vorbereitungsseminar Südländer 10“ sollen diese Ansätze zu architektonischen Interventionen im Bestand umgesetzt werden.

Im Verlauf des Semesters werden die Ergebnisse zu Entwurfsprojekten weiterentwickelt und ausgearbeitet.

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an den folgenden Veranstaltungen aus dem WS23/24:

_Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Vorbereitungsseminar Südländer10

_Metaphern und Identitäten - Rio de Janeiro | Exkursion Südländer10

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

124121501 Leibniz Kolleg

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Schlösser

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Das Leibniz Kolleg ist eine Einrichtung der Universität Tübingen und wurde 1948 gegründet. Es handelt sich um ein einjähriges College, das 53 Kollegiat*innen ein interdisziplinäres Orientierungsstudium bietet. Das Zusammenleben und gemeinsame Lernen in einem Haus stehen für Verantwortung, Demokratie und Nachhaltigkeit vor dem Hintergrund der Selbstverwaltung. Das denkmalgeschützte Haus in der Tübinger Brunnenstraße 34, in dem das Leibniz Kolleg seit Beginn an untergebracht ist und welches dessen Entwicklung nachhaltig geprägt hat, wurde

1928-1930 von dem Architekten Paul Schmitthenner als schlichtes Wohnheim mit einem Garten errichtet. Es besteht Sanierungsbedarf hinsichtlich des Energiestandards, der Barrierefreiheit und des Brandschutzes und es werden weitere Räume für das Leibniz Kolleg benötigt. Daher wird inzwischen auch ein Neubau auf einem nahegelegenen unbebauten Grundstück erwogen.

Das Entwurfsstudio beschäftigt sich mit der Frage, unter welchen Umständen und mit welcher architektonischen Haltung die Weiternutzung des Hauses durch das Leibniz Kolleg im Detail ermöglicht werden kann. Gleichzeitig untersucht es, welche räumlichen Eigenschaften des Gebäudes in den Entwurf eines neuen Hauses übertragen werden können und wie sich diese transformieren ließen. Auch eine mögliche Nachnutzung des bestehenden Gebäudes sowie die alternative Nutzung und Gestaltung des bisher ungenutzten Grundstücks sind mögliche Themen für ein Projekt. Das Studio beinhaltet einen Besuch des Leibniz Kollegs in Tübingen. Voraussetzung für die Teilnahme am Entwurfsstudio ist die Bereitschaft für die intensive und diskursorientierte Zusammenarbeit im Atelier sowie zum experimentellen Umgang mit Zeichnung, Modellbau, Fotografie und weiteren geeigneten Darstellungsmethoden.

Bemerkung

Das Begleitseminar (6 ECTS) mit dem Titel Milanese metamorphosis wird von der Professur Entwerfen und Wohnungsbau angeboten und beinhaltet eine Exkursion nach Mailand sowie eine Nachbearbeitung. Die Teilnahme am Seminar ist im Rahmen des Projektmoduls für Studierende im M.Sc. Architektur vorgesehen.

124121502 Milanese metamorphosis (Ma)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Schlösser

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, gerade Wo, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 18.04.2024 - 13.06.2024

Beschreibung

» There are people right there. There are faces that are no longer to be found in the city centre today, and that can only be seen far beyond the outer ring road. There is a learned and independent bourgeoisie, which still believed in culture as a fundamental asset. There is a timeless elegance, devoid of vulgarity. There is dignity. There is a different lighting and, above all, a softer light.

So the quiver we feel when we study Cerati's photos, to which even those who – like me – did not live through those years are not insensitive, is not just one of nostalgia for nobler times, or times that seem nobler to us. It is also the promise of a future, of renewed sobriety, of a beauty that is not flaunted yet which is full of meaning, of places that are not only consumed but also used to pause, to congregate, to express dissent, to rejoice, to enjoy what is there for all. This aesthetic and civic heritage is priceless, and for this very reason it should not be distorted: mitigating anxiety about the future with an authentic awareness of that Milan means rediscovering a model and breathing new life into an urban identity.«

Giorgio Fontana, Milan Towards the Future, in: Carla Cerati – Milano 1963/1973, Milan 2023

Bemerkung

Milano Metamofosi (Milanese metamorphosis) ist der Titel einer langjährigen Untersuchung der Fotografin und Schriftstellerin Carla Cerati (1926-2016). Die 2023 bei Humboldt Books erschienene Publikation Carla Cerati – Milano 1963/1973 begleitet unser Interesse an Wohnhäusern und deren Repräsentation aus einer spezifischen Dekade in Mailand. Das Seminar beinhaltet eine dreitägige Exkursion am 23.-26.04.2024 und schließt deren Nachbereitung im Rahmen eines zweiwöchentlichen Seminartermins ein.

Das Seminar (6 ECTS) richtet sich in erster Linie an Teilnehmer*innen des zugehörigen Entwurfsstudios Leibniz Kolleg.

Voraussetzungen

Interesse an der Mitarbeit an einem Forschungsprojekt mit Methoden aus der Urbanistik und Soziologie sowie der Architektur.

124121601 Architektur und Liniarität (Ma)

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke Veranst. SWS: 4

Workshop

Di, wöch., 09.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

In unserem Workshop lesen, erarbeiten, übersetzen wir das Buch von Catherine Ingraham «Architecture and the Burdens of Linearity».

Catherine Ingraham, Urenkelin von Frank Lloyd Wright, unterrichtete als Professorin an internationalen Universitäten, führt die Frank Lloyd Wright Foundation FLWF, sowie das Wright-Ingraham Institute WII. «Vision: In the words of Frank Lloyd Wright, to make life more beautiful, the world a better one for living in, and to give reason, rhyme, and meaning to life. Mission: The Frank Lloyd Wright Foundation inspires people to discover and embrace an architecture for better living through meaningful connections to nature, the arts, and each other.» FLWF «The world is changing in profound ways and the social and ecological challenges we face continue to increase in scale and complexity.» WII

In ihrem Buch «Architecture and the Burdens of Linearity» werden aktuelle Auseinandersetzungen über das Verhältnis von Theorie und Praxis in der Architektur geführt, die Gesetze der Geometrie, Karten, architektonische Pläne, Systeme des architektonischen Wissens und Mythologien des architektonischen Ursprungs in Werken von Le Corbusier, Vitruv, Alberti, Tafuri, Derrida, Lévi-Strauss, Shakespeare, Lacan, Deleuze, Rilke und Stendhal betrachtet.

Preface_ «This book is about lines and linearity in architecture, but it is not about the generation of lines – that is, it isn't precisely about architectural drawing. It is certainly philosophical in some sense, but the issue it deals with are not, finally, the issues of philosophy. The philosophical life of the line and the architectural life of the line intersect, and this intersection is complicated for both sides. But I want to underscore the fact that nothing is balanced in this composition. The theoretical considerations of this text are driven – indeed, can make sense at all – from only one side of the philosophy-architecture pair: namely, the architecture side.» (1)

Literaturhinweis_ Zitate:

1_ Catherine Ingraham_ Architecture and the Burdens of Linearity_ Yale University Press_ New Haven and London_1998

Bemerkung

Richtet sich an: Bachelorstudiengang Architektur B.Sc.A. 2. Fachsemester

Vertiefende Details:

04.04.2024 Infoveranstaltung Audimax Fakultät Architektur und Urbanistik

Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 09.04.2024

Exkursion: 21.04.-29.04.2024

Termine: Projektbegleitende Veranstaltung Beginn April 2024

Voraussetzungen

Einschreibung im Studiengang MA Architektur und Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Hausarbeit / Testat: Abgabe in MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Buchbearbeitung und Textlektüre_ Übersetzungen

Skizzentagebuch zum gewählten Thema

Text_Skizzen:Foto_Film

Abgabe: 10.09. 2024_ Endabgabe Hausarbeit

124122001 Halbes Schloss - Messeakademie**G. Geburtig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 15.04.2024 - 15.04.2024

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 27.05.2024 - 27.05.2024

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 01.07.2024 - 01.07.2024

Beschreibung

In einer Folge von Fachgesprächen wird während der Auftaktveranstaltung zunächst gemeinsam ein Überblick über die konkreten Entwurfstätigkeiten der teilnehmenden Studentinnen und Studenten erarbeitet. Dem schließt sich eine Übersicht der beim Entwurf eines Sonderbaus nach § 2 (4) Musterbauordnung zu berücksichtigenden Sonderbauverordnungen und -richtlinien sowie zu den öffentlich-rechtlichen Belangen an, die den Brandschutz tangieren. Im Rahmen der zweiten Veranstaltung erläutern die Studierenden ihre Entwurfsgedanken aus brandschutztechnischer Sicht und stellen den während der ersten Entwurfstätigkeit konzipierten Lösungsansatz vor. Dabei werden zum einen die jeweilige grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit erörtert und zum anderen ein Diskurs zu auftretenden Fragen geführt. Während der Abschlussveranstaltung sind die konzeptionellen Ideen zum Brandschutz darzustellen, zu denen eine offene Diskussion der unterschiedlichen Wege vorgesehen ist.

Die wesentliche Leistung stellt die Beschäftigung mit den jeweils beim Entwurf zu beachtenden Vorschriften des Brandschutzes und die Präsentation des gewählten Lösungsansatzes dar.

Durch die Verschiedenheit der Entwurfsarbeiten wird allen Teilnehmern ein Überblick über die unterschiedlichen Regelwerke und ein Verständnis über das Erfordernis der notwendigen frühzeitigen Auseinandersetzung mit Brandschutz beim Entwerfen vermittelt.

Bemerkung

Es ist nicht das Ziel, dass die Studierenden ein Brandschutzkonzept zu einem „fertigen“ Entwurf aus einem früheren Semester erarbeiten, sondern sich während des Entwerfens mit den Notwendigkeiten des Brandschutzes auseinandersetzen. Die verschiedenen Planungsansätze sind zu präsentieren und allen Teilnehmern zur Diskussion zu stellen.

Die Einführungsveranstaltung findet am 15.04.2024 in der Zeit 09:30 – 12.30 Uhr statt.

Die Studierenden teilen dem Lehrenden bis spätestens zum 29.04.2024 die verbindliche Teilnahme am weiteren Kolloquium und die jeweilige Sonderbaueigenschaft des hinsichtlich des Brandschutzes zu bearbeitenden Entwurfs (wird in der Einführungsveranstaltung erläutert) mit.

Am 27.05.2024 und 01.07.2024 sind die beiden Kolloquien (voraussichtlich 9.00 – 13.00 Uhr, je nach TN-Zahl) geplant.

Voraussetzungen

Bearbeitung eines eigenen Entwurfes für einen Sonderbau nach § 2 (4) MBO (Teilnahme nur während des Masterstudienganges möglich)

Leistungsnachweis

Teilnahme am Kolloquium, Erstellen einer Brandschutzkonzeption für einen Sonderbau

124122402 BEYOND THE SCREENS video art works for large scale digital infrastructures**R. König**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 04.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung**video art works for large scale digital infrastructures**

A cross-disciplinary project for the City Digital Skin Art Festival (CDSA) 2024

The project 'Beyond the Screens' will investigate the potential of large scale urban screens and media facades as visualisation zones of ecologies to make climate change tangible, visible and experiential in the public space.

How can we shape natural environments and ecologies that often extend human understanding and human interests and recognize the needs and dynamics of beyond-human organisms? How can we map/track/trace our natural urban environments to create impactful narratives and give a voice to beyond-human species presented in public spaces on digital screens and media architecture environments? How to create public consciousness at the crossroads of art, science and technologies?

In this project you will investigate how to develop impactful narratives for the ecological urgencies on large scale digital infrastructures.

You will explore AI generated art tools, data and sensing applications which contribute to visualise and craft videos for large site-specific screens in Singapore, China and Europe.

How to transform everyday spaces by using LED screens as dynamic moving paintings which open new perspectives for the relevant nature-cultures debates.

'Beyond the Screens' is a joint project of the China Art Academy / Public Art Department, the Nanyang University Singapore / Design Department and the Bauhaus University Weimar co-curated by Public Art Lab.

The students are invited to develop a 1-2 min video animation for the large-scale infrastructures in Singapore, Beijing, Shenzhen, Hangzhou, Paris, Amsterdam and London.

The works will be selected by an international jury in July 2024 and presented in October 2024 during the worldwide CDSA Festival (City Digital Skin Art Festival) and Connecting Cities infrastructure.

Voraussetzungen

Please register for the project from 4.4.2024, 00:01 am to 5.4.2023, 23:59 CET via this link:

<https://www.uni-weimar.de/architektur/projektanmeldung/>

124122403 BEYOND THE SCREENS**R. König**

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 10.04.2024 - 03.07.2024

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

SS 24 – a cross-disciplinary project for the City Digital Skin Art Festival (CDSA) 2024 The seminar 'Beyond the Screens' will investigate the potential of large scale urban screens and media facades as visualisation zones of ecologies to make climate change tangible, visible and experiential in the public space. How can we shape natural environments and ecologies that often extend human understanding and human interests and recognize the needs and dynamics of beyond-human organisms? How can we map/track/trace our natural urban environments to create impactful narratives and give a voice to beyond-human species presented in public spaces on digital screens and media architecture environments? How to create public consciousness at the crossroads of art, science and technologies?

In this seminar you will investigate how to develop impactful narratives for the ecological urgencies on large scale digital infrastructures. You will explore AI generated art tools, data and sensing applications which contribute to

visualise and craft videos for large site-specific screens in Singapore, China and Europe. How to transform everyday spaces by using LED screens as dynamic moving paintings which open new perspectives for the relevant nature-cultures debates.

'Beyond the Screens' is a joint project of the China Art Academy / Public Art Department, the Nanyang University Singapore / Design Department and the Bauhaus University Weimar co-curated by Public Art Lab.

The students are invited to develop a 1-2 min video animation for the large-scale infrastructures in Singapore, Beijing, Shenzhen, Hangzhou, Paris, Amsterdam and London. The works will be selected by an international jury in July 2024 and presented in October 2024 during the worldwide CDSA Festival (City Digital Skin Art Festival) and Connecting Cities infrastructure.

present the overall concept.

Voraussetzungen

M. Sc. MediaArchitecture

124122404 Connecting Classes – international online seminar

R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 10.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

As part of the project 'Beyond the Screens' we will organise Connecting Classes with international professors and scholars from the field of public art, design, urban media arts, computer science, media architecture who will share their knowledge and artistic practices to investigate different positions and possibilities of nature-data-narratives to create meaningful scenarios on large-scale digital infrastructures and urban screens in the public space. Connecting Classes are one-hour online lectures which will accompany the seminar and create a network of experts in the field of urban digital art and design.

Voraussetzungen

M. Sc. MediaArchitecture

124122601 Freies Projekt/ Freier Entwurf Landschaftsarchitektur

S. Langner

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.04.2024 - 04.07.2024

124123102 Nouvelle Vague

L. Daube, K. Linne, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.04.2024 - 05.07.2024

Beschreibung

Bei der Gestaltung einer Multi Ambiente Hall 4.0 ist die Auseinandersetzung mit konzertbezogenen Erwartungshaltungen und Umsetzungstechniken essenziell. Es stellt sich die zentrale Frage, welches Ambiente für verschiedene Arten von Konzerten (z.B. Rock, Klassik, modern Jazz, ...) gewünscht ist und wie durch technische

Mittel ein immersives Erlebnis erzeugt werden kann, sodass der Liveauftritt der Künstler*innen in eine fiktionale Erlebniswelt transfertiert werden kann.

Das Seminar befasst sich mit atmosphärischen Räumen sowie verschiedenen Musikgenres und ihren Wirkungen. Das Ziel ist es, ein kurzes "Atmosphäre Video" des Konzertsaals zu erstellen, in dem durch unterschiedliche Elemente und Techniken die gewünschte Stimmung geschaffen wird.

124123201 lumiere nouvelle

C. Hanke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 12.04.2024 - 05.07.2024

Beschreibung

In Beziehung stehend zur Akustik des zu entwerfenden Konzerthauses wird Licht als Grundlage der visuellen Erfahrung von Raum die Wahrnehmung mitprägen.

Dieses als Anlass soll im Seminar das Verhältnis von Licht, Raum und Atmosphäre erarbeitet werden. Mit dem „Freiraum“ des Konzerthauses als Ort, der Musik der Aufführung als Motiv und Licht als begleitender Vermittler stehen uns hierbei elementare Aspekte von Raum zur Verfügung. Diese zusammenzuführen und Optionen für die bauliche Umsetzung aufzuzeigen, ist die Aufgabe.

124124201 bauHOF NGS - Nachhaltige Infrastrukturen

L. Leon Elbern, S. Schröter, T. Simon-Meyer, J. Tischler

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Aufbauend auf den Betrachtungen des letzten Semesters, werden wir uns in den kommenden Wochen gemeinsam dem Hof in Niedergrunstedt weiter nähern und ihn als Reallabor für das Erproben nachhaltiger Konstruktionsweisen und gemeinschaftsorientierter Nutzungsstrategien aktivieren. Ziel des Sommersemesters wird es sein, eine minimale (mobile) Infrastruktur zu entwerfen und zu bauen, um den Ort für eine Gemeinschaft nutzbar zu machen. Dafür werden wir mit dem Zinnwerke e.V. kooperieren und den Austausch und die Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen suchen.

Gemeinsam werden wir uns grundsätzliche Fragen zur Notwendigkeit von elementaren Strukturen für den Aufenthalt am Ort stellen: Wie und in welcher Form wollen wir an diesem Ort als Gemeinschaft zusammenkommen? Was ist unbedingt nötig? Was ist möglich?

Zudem werden uns Fragen eines nachhaltigen Entwerfens und Konstruierens beschäftigen: Was sind die uns zur Verfügung stehenden Mittel? Welche Materialien und Ressourcen sind vorhanden und können weiter- oder wiederverwendet werden?

Diese Auseinandersetzung mit dem Verfügbaren und bereits Vorhandenen wird die Grundlage des Entwerfens selbst bilden. Vorgefundene und gesammelte Materialien werden dokumentiert, kategorisiert und katalogisiert, mögliche Fügungen und Konstruktionen erprobt, reflektiert und evaluiert. Dabei folgen wir immer der Intention, die Materialien in konstruktive und architektonische Elemente zu transformieren, die Raum, Atmosphäre und Ausdruck der Architektur prägen und sinnlich erfahrbar machen können.

Bestimmung, Methoden, Narrative des Entwerfens und Bauens wollen wir hinterfragen und kreative, experimentelle, vielleicht überraschende Ansätze des Konstruierens untersuchen, die aber immer mit einer Logik des Materials und des Ortes einhergehen. Transformation auf vielen Betrachtungsebenen wird dabei eine große Rolle spielen.

In der gemeinschaftlichen Auseinandersetzung und Erfahrung, im Experimentieren und Diskutieren sollen Entwürfe für die baulichen Interventionen einer Minimalinfrastruktur entstehen, die in den letzten Wochen des Sommersemesters vor Ort gemeinsam gebaut werden.

Workshops, Veranstaltungen und Inputs lokaler Akteur*innen und externer Expert*Innen werden den Prozess des Entwerfens und Bauens bereichern und inspirieren. Rückbau und das Sammeln von Materialien werden genauso zum Entwurfsprozess gehören wie das Entwickeln und Umsetzen von Fügungspunkten und Konstruktionen im Maßstab 1:1. Dabei versteht sich die Projektarbeit immer als Gruppenarbeit, wobei Konstellationen und Größe variieren können. Während einer 5- tägigen Exkursion durch Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg werden wir Orte der Gemeinschaft erleben und bewohnen, alternative landwirtschaftliche Produktionen kennenlernen und erfahren sowie Referenzprojekte zum Umgang mit Bestandsstrukturen besuchen und diskutieren.

Bemerkung

Zum Projektmodul können vorab motivierte und gerne auch handwerklich erfahrene Studierende zugelassen werden. Hierfür bitten wir um ein kurzes Motivationsschreiben bis zum 22.03.2024 an Julius Tischler. [julius.tischler@uni-weimar.de]

124124202 Bauhaus.Modul: bauHOF NGS - BauWorkshop

L. Leon Elbern, S. Schröter, T. Simon-Meyer, J. Tischler Verant. SWS: 4
Seminar
Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 10.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

In dem Seminar "bauHOF NGS - BauWorkshop" wollen wir in einem partizipativen und interdisziplinären Bau-Workshop Interventionen für einen Hof in Niedergrunstedt umsetzen, die als minimale Infrastruktur eine Aktivierung des Ortes und die Aneignung gemeinschaftlicher Nutzer*innen ermöglicht. Das Seminar versteht sich als Fortführung der Projektarbeit im Masterprojekt „bauHOF NGS – Nachhaltige Infrastrukturen“.

Während des Seminars wollen wir Methoden eines nachhaltigen Konstruierens konkret erproben indem wir uns mit der Wieder- und Weiterverwendung zuvor verbauter Baustoffe beschäftigen und versuchen, Materialkreisläufe zu schließen. Wir wollen Möglichkeiten von reversiblen Fügungen untersuchen und entwickeln, die eine zukünftige Dekonstruktion ermöglichen und damit eine Weiterverwendung der verbauten Materialien. Dabei verfolgen wir das übergeordnete Ziel, Strategien eines nachhaltigen Konstruierens mit Ansprüchen einer poetisch und sinnlich erfahrbaren Architektur zu vereinen.

Das Seminar findet als Bau-Workshop in Niedergrunstedt statt. In den letzten Wochen des Semesters werden wir täglich vor Ort sein, um dort gemeinschaftlich mit Anwohner*innen und lokalen Akteur*innen zu bauen.

Neben handwerklichen Fertigkeiten werden Kenntnisse über Erhaltung, Reparatur, Aufwertung und Wiederverwertung von Baumaterialien und Bestandsstrukturen in einem interdisziplinären und gemeinschaftlichen Lernumfeld erlangt. Hier können theoretische Auseinandersetzungen zu einem Paradigmenwechsel in der Architektur in konkreten Erfahrungsräumen gemeinschaftlich erprobt und reflektiert werden.

Wir freuen uns über motivierte und handwerklich interessierte Studierende. Bauliche und/oder handwerkliche Vorkenntnisse sind willkommen, aber nicht notwendig.

124124501 Bauhaus.Modul: Open sessions

Y. Köm, M. Mahall Verant. SWS: 12
Projektmodul
Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Während Open Sessions die Teilnehmenden dazu einlädt, ihre eigenen räumlichen und künstlerischen Ideen und Material-/Medienprozesse zu erforschen und zu entwickeln, liegt der Schwerpunkt auf kollektivem Feedback und Kritik: In regelmäßigen Treffen und in einer nicht-hierarchischen Struktur mit verschiedenen und wechselnden Rollen und Schritten lernen wir die unterschiedlichen Ansätze, Prozesse und Praktiken der Teilnehmenden kennen und diskutieren sie.

Open Sessions ist als kollektives und kollaboratives Format angelegt und fördert die aktive Teilnahme und den Beitrag aller Beteiligten. Es begreift Wissensproduktion als wechselseitig und intersubjektiv und stellt damit die festen binären Unterscheidungen von Lehrenden und Lernenden, Produzenten und Rezipienten sowie von Kreation und Kritik in Frage. Die These ist, dass wir nur gemeinsam die blinden Flecken der westlichen akademischen Welt, ihre Ein- und Ausgrenzungen, ihre An- und Aberkennungssysteme angehen können. Wir möchten also Lernen/Lehren neu gestalten, Perspektiven und Machtverhältnisse verändern –durch eine gemeinsame Plattform für kritisches, kooperatives Denken, Forschen und prozessorientiertes Produzieren. Der Schwerpunkt liegt auf einem strukturierten Modus gegenseitigen Interesses und gegenseitiger Fürsorge, in dem Offenheit eine Politik der situierten Praxis meint, die Reflexion über Geschichte, Kunst, kritische und politische Theorie notwendigerweise einschließt. Open Sessions ist mit der Vorlesungs- und Workshopreihe „Bauhaus Fragility“ verbunden.

Open Sessions Struktur

Rollen:

Presenter, Responders, Mediators

Schritte:

1. Presenter stellt das Projekt vor und macht deutlich, wo es sich im Prozess befindet.
 2. Presenter macht eine Pause, während Responders in kleinen Gruppen frei über die Arbeit diskutieren
- a) Offene Fragen an Presenter.
 b) "Was hat bei uns funktioniert..."
 c) Perspektiven: "Wir als Publikum brauchen...."
 d) Tipps, Vorschläge, empfohlene Referenzen.
3. Presenter kehrt zurück und Mediators stellen Gruppendiskussionen zu a, b, c, d vor.
 4. Responders schreiben ein Wort auf, das ihrer Meinung nach für das Konzept von zentraler Bedeutung ist oder das Presenter berücksichtigen könnte. Presenter kommentiert die Sammlung von Wörtern.

124124801 Ästhetik der Technik – Buch

M. Jönke, C. Köchling, F. Weil

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Mi, wöch., 13:00 - 17:00, 10.04.2024 - 05.06.2024

Do, wöch., 10:00 - 13:00, 11.04.2024 - 06.06.2024

Do, wöch., 10:00 - 17:00, 13.06.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Wie in einer Redaktion erarbeiten wir dieses SS24 ein Buch zu drei Ökohäusern der 70er bis 90er Jahre mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Ein bepflanztes Terrassenhaus mit Grauwasserreinigung, eins das sich zur Sonne ausrichtet und eins, das einen passiverwärmten oder -gekühlten Luftkreislauf hat. Drei Arbeitsgruppen werden von drei externen Expert*innen begleitet. Die Theoretiker*innen-Gruppe wird einen historischen Abriss zum Thema recherchieren und schreiben, Interviews mit Bewohner*innen und/oder Planer*innen führen. Außerdem die technische Idee der Häuser beschreiben, Umbauten wegen Nichtfunktionieren dokumentieren und eine Schlussfolgerung für das Bauen von heute verfassen. Die Architekt*innen-Gruppe wird bisher fehlende Pläne erstellen, das technische Konzept visualisieren und Messungen an den Häusern vornehmen. Diese werden in Zeichnungen und Tabellen im Buch festgehalten und dienen dem Erkenntnisprozess. Die Grafiker*innen Gruppe erarbeitet ein grafisches Konzept für das Buch, macht Fotos der Häuser auf einer Exkursion zu den drei Gebäuden, und entwickelt eine Zeichnungsweise die Sonnen-, Wasser- und Luftthemen visualisiert. Als Produkt interessiert uns das Buch als Gegenüberstellung von technischen Fakten und räumlicher Erfahrung. Was bedeutet die technische Idee atmosphärisch und praktisch für die Bewohner*innen und wie ist ihr Verhältnis zu den Elementen Sonne, Wasser, Erde, Luft? Der Kurs kann als theoretischer Entwurf und/oder als Seminar gewählt werden, der unterschiedliche Arbeitsaufwand der Beteiligten schlägt sich in Punkten nieder. Die Teilnehmenden erscheinen als Autor*innen des Buchs.

Bemerkung

Die Begleitmodule sind "Ästhetik der Technik - Buch" Begleitseminar (Veranstaltungsnummer 123224803) und ein 3 LP Seminar an der Professur Bauphysik (genaueres wird noch bekannt gegeben).

Voraussetzungen

Für die Vorabvergabe von 3 Plätzen werden Studierende, die im Wintersemester 2023/24 den Entwurf "Ästhetik der Technik" belegt haben, vorrangig behandelt.

Bitte kurze Interessenbekundung bis zum 2.4.2024 per E-Mail an Fanny Weil (fanny.lea.weil@uni-weimar.de). Der erste Termin ist am Mittwoch 10.4. um 13 Uhr.

Leistungsnachweis

Präsentation + zwei Zwischenpräsentationen

gemeinsame Publikation + Teilaufgabe (Text, Grafik, Fotografie, Zeichnungen oder Messung)

124124803 Ästhetik der Technik – Buch

M. Jönke, C. Köchling, F. Weil

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2024 - 05.06.2024

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.04.2024 - 17.04.2024

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.05.2024 - 29.05.2024

Beschreibung

Im Begleitseminar „Ästhetik der Technik - Buch“ machen wir Exkursionen zu drei Öko Häusern der 70er-90er Jahre. Je Bearbeitungsgruppe werden im Vorfeld Fragen der Energieeffizienz vorbereitet, dann vor Ort in Begleitung eines Klimatechnikbüros gemessen und quantifiziert. Die Ergebnisse werden in Grafiken für das Buch festgehalten.

Wie in einer Redaktion erarbeiten wir dieses SS24 ein Buch zu drei Ökohäusern der 70er bis 90er Jahre mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Ein bepflanztes Terrassenhaus mit Grauwasserreinigung, eins das sich zur Sonne ausrichtet und eins, das einen passiverwärmten oder -gekühlten Luftkreislauf hat. Drei Arbeitsgruppen werden von drei externen Expert*innen begleitet. Die Theoretiker*innen-Gruppe wird einen historischen Abriss zum Thema recherchieren und schreiben, Interviews mit Bewohner*innen und/oder Planer*innen führen. Außerdem die technische Idee der Häuser beschreiben, Umbauten wegen Nichtfunktionieren dokumentieren und eine Schlussfolgerung für das Bauen von heute verfassen. Die Architekt*innen-Gruppe wird bisher fehlende Pläne erstellen, das technische Konzept visualisieren und Messungen an den Häusern vornehmen. Diese werden in Zeichnungen und Tabellen im Buch festgehalten und dienen dem Erkenntnisprozess. Die Grafiker*innen Gruppe erarbeitet ein grafisches Konzept für das Buch, macht Fotos der Häuser auf einer Exkursion zu den drei Gebäuden, und entwickelt eine Zeichnungsweise die Sonnen-, Wasser- und Luftthemen visualisiert. Als Produkt interessiert uns das Buch als Gegenüberstellung von technischen Fakten und räumlicher Erfahrung. Was bedeutet die technische Idee atmosphärisch und praktisch für die Bewohner*innen und wie ist ihr Verhältnis zu den Elementen Sonne, Wasser, Erde, Luft? Der Kurs kann als theoretischer Entwurf und/oder als Seminar gewählt werden, der unterschiedliche Arbeitsaufwand der Beteiligten schlägt sich in Punkten nieder. Die Teilnehmenden erscheinen als Autor*innen des Buchs.

Leistungsnachweis

Hausarbeit: Abgabe während des Semesters; z.B. Zeichnung, Fotografie, Text oder Messung

Pflichtmodule

Wahlpflichtmodule

Theorie

117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

J. Cepl, F. Dossin, S. Langner, H. Meier, D. Spiegel, M. Welch Verant. SWS: 2
Guerra, S. Zabel, O. Zenker Jägemann, D. Zupan

Vorlesung

Di, wöch., 18:45 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 09.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

120122102 Architektenurheberrecht (Ma)

M. Lailach Verant. SWS: 2

Vorlesung

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS 2, 24.05.2024 - 24.05.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS 2, 07.06.2024 - 07.06.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS 2, 21.06.2024 - 21.06.2024

Beschreibung

Die Architektenplanung kann ein urheberrechtlich geschütztes Werk sein. Wir werden in der Veranstaltung betrachten, unter welchen Voraussetzungen dies der Fall ist und welche Rechte der Architekt geltend machen kann, wenn sein Werk Urheberschutz genießt. Dazu gehören sowohl der Schutz vor Veränderung und Abriss als auch die Verwertungsrechte.

124120402 ABRISS-QUARTETT Thüringen (Ma)

M. Escherich Verant. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Fak. Architektur und Stadtplanung FH Erfurt, Schlüterstraße 1, 19.04.2024 - 19.04.2024
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Marienstraße 7b, R 103, 03.05.2024 - 03.05.2024
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Fak. Architektur und Stadtplanung FH Erfurt, Schlüterstraße 1, 17.05.2024 - 17.05.2024
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Marienstraße 7b, R 103, 14.06.2024 - 14.06.2024
 Fr, Einzel, 28.06.2024 - 28.06.2024

Beschreibung

Der Bausektor ist einer der großen Faktoren des nachhaltigen Haushaltens mit den Ressourcen der Erde. Die Verantwortung aller Beteiligten ist allgegenwärtig. Das Sorgetragen für den Gebäudebestand ist für ArchitektInnen einerseits eine der aktuellsten Herausforderungen, die Wertschätzung des Vorhanden aber andererseits noch keine allgemeine Selbstverständlichkeit.

Nach dem Vorbild *des BDA Rheinland-Pfalz soll für Thüringen ein ABRISS-QUARTETT entstehen, das auf spielerische Art und Weise auf das Thema hinweist: Konkrete Bestände im Territorium des Landes sollen die Potentiale und Werte sowie die damit verbundene gesellschaftliche Verantwortung illustrieren. Ziel ist es, mit einem breiten Objekt-Spektrum - zwischen bereits erlittenen Verlust, bevorstehendem Abriss und überzeugender Revitalisierung - zum inhaltlichen Austausch anzuregen.*

Bemerkung

Im Vorfeld wird das Seminar (in Kooperation mit dem LV BDA) konkrete Konzeptvarianten für das thüringische Quartett-Spiel erarbeiten und geeignete Projekt-Objekte in Thüringen recherchieren, teils aufsuchen und für eine Spiel-Realisierung aufbereiten.

- max. 13 Stud.
- Zielgruppe: M.Sc. Architektur, M.Sc. Urbanistik (ggf. auch BA bei beiden)
- Erwartung: Bereitschaft zu individuellen Exkursionen, Ausarbeitungen
- es sind vier (Block-)Termine geplant (je 11:30 – 15:00 Uhr)

124120403 Kirchenbauhütte Südharz Bauschule: Denkmalpraxis Sanierung Gipshaltiges Mauerwerk (Ma)

N.N.

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.04.2024 - 05.04.2024

Beschreibung

Die Kirchenbauhütte Südharz ist ein Kooperationsformat des Evangelischen Kirchenkreises Südharz und des Kreiskirchenamtes Nordhausen mit Partnern aus Handwerk, Bildung und Forschung zum Erhalt kirchlicher Baudenkmäler. Im Rahmen von Bauschulen widmet sich die Kirchenbauhütte Südharz jährlich ein bis zwei Kirchen im Kirchenkreis.

In der diesjährigen 10-tägigen Bauschule werden denkmalgerechte Handwerks- und Sanierungstechniken am Denkmal vermittelt und angewendet. Im baupraktischen Teil wird unter Anleitung eines Steinrestaurators ein Teilbereich des gipshaltigen Mauerwerkes der Dorfkirche St. Marien in Obersachsenwerfen bearbeitet. Dazu gehört die fachgerechte Bearbeitung von Mauerwerksfugen, der Austausch und die Ergänzung zurückgewitterter Bruchsteine und der Einbau und die Bearbeitung von Sohlbänken nach historischem Vorbild.

Im Rahmen von Exkursionen und Vorträgen werden weitere Praxisbeispiele in der Sanierung gipshaltigen Mauerwerks und Sanierungsschäden vorgestellt und Einblicke in Kirchenbaugeschichte/ Entwicklung Dorfkirchen in Thüringen und in der Region vermittelt.

Optional wird bei Interesse zusätzlich ein Bauaufnahme-Praktikum angeboten (+ 3 Tage), in welchem Grundlagen der denkmalpflegerischen Bauaufnahme (digital unterstütztes Handaufmaß, Tachymeter und Raumbuch) am Objekt vermittelt werden.

Bemerkung

Termine

Blockveranstaltung: 10 (+3) Tage, Zeitraum noch in Abstimmung: 26.07-04.08.2024 oder 13.09.-22.09.2024 oder 20.09.-29.09.2024

Informationstermin: Freitag 5.4. um 9:15 Uhr

Ggf. weitere Vorbereitungstermine nach Abstimmung**Ausflüge/Exkursionen**

Besuch der Basilika Münchenlohra, des Klosters Walkenried und der Netzwerkkirche Ellrich (Turmneubaustelle).

Besuch von Kirchen und Kirchenbaustellen im Kirchenkreis mit Einblicken in die spezifischen denkmalpflegerischen und technologischen Herausforderungen (Auswahl je nach Baufortschritt) in der Region (Gips- und Anhydrit), allgemein (Schwammsanierung, Fachwerkschäden) und spezifisch (Glocken, Orgeln und Kunstgut). Umfang und Auswahl erfolgt entsprechen der laufenden Baustellen.

Besuch Casea-Gipswerk Ellrich (angefragt).

Unterkunft & Verpflegung

Unterkünfte werden durch die Dorfgemeinschaft zur Verfügung gestellt (privat). Es besteht außerdem die Möglichkeit auf dem ehemaligen Kirchhof zu zelten (rustikal). Die Verpflegung geschieht ebenfalls in Kooperation mit der Dorfgemeinschaft.

An- & Abreise

Die Anreise erfolgt eigenverantwortlich. Für Bahnreisende wird ein Shuttleservice ab Bhf. Nordhausen oder Bhf. Woffleben (beides im Geltungsbereich Studierenden-Ticket) organisiert. Der Ort ist infrastrukturell schlecht angebunden. Es wird für Ausflüge und notwendige Einkäufe ein Kleinbus organisiert.

Ausstattung & Versicherung

Soweit vorhanden, sollte eigene Arbeitskleidung und Schutzausrüstung mitgebracht werden. Es werden seitens des Veranstalters Arbeitsschutzmittel, wie Sicherheitsschuhe, Handschuhe, Schutzbrillen, Gehörschutz, Helme und ggf. auch Arbeitskleidung vorgehalten. Hierzu erfolgt im Vorfeld eine Abfrage.

Es besteht ein Versicherungsschutz (Bauhelfer-Versicherung) über die Kirchengemeinde Obersachswerfen. Die Exkursionen sind über die Bauhaus-Universität abgesichert.

Kosten

Für Verpflegung, Eintritt Walkenried und Transfer wird ein Beitrag 40-60 €/Person fällig.

Zur Lehrperson

Dipl.-Ing. Henning Michelsen ist als Kirchenbaureferent für alle baulichen und denkmalpflegerischen Belange der 161 Kirchen und Pfarrhäuser des evangelischen Kirchenkreises Südharz verantwortlich. Zuvor war er langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bauhaus-Universität Weimar.

124120404 2000 Jahre Adapted Re-Use: Rom**H. Meier**

Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, Einzel, 12:30 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 16.04.2024 - 16.04.2024

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2024 - 03.05.2024

BlockWE, 23.09.2024 - 29.09.2024

Beschreibung

Wohl in keiner anderen Stadt der Welt lassen sich das permanente Weiter- und Umbauen, die Transformation des Bestehenden, Adaptionen und Brüche über gut zwei Jahrtausende so anschaulich erleben wie in der *Urbs*, dem *Caput mundi* (Haupt der Welt) des Römischen Reichs und der Katholischen Kirche, einem Zentrum der Renaissance, dem Sehnsuchtsort deutscher Gelehrter und Künstler*innen, der Hauptstadt des modernen Nationalstaats Italien (und einem Moloch des Massentourismus). Möglichst abseits der touristischen Hotspots wollen wir erkunden, wie im Laufe der Jahrhunderte mit dem Bestand geplant und gebaut wurde, wie Zeitschichten sich überlagern und ineinander übergehen, wie auf der einen Seite schonend weitergebaut, auf der anderen rücksichtslos geplündert wurde. Wir besichtigen Beispiele von der Antike (Forum Romanum; Museo Forma Urbis) über mittelalterliche Um- und Neubauten aus antikem Material (Casa dei Crescenti, S. Clemente u.a.), Renaissancearchitektur in antiken Thermen (S. Maria degli Angeli), Eingriffe des Faschismus (Via Fori Imperiali) und zeitgenössische Umnutzungen (Centrale Montemartini; MACRO) und Umbauten (Bibliotheca Hertziana) – und wir werden sehen, dass sich meistens viele weitere Zeitschichten ablesen lassen.

Bemerkung

Individuelle An- und Abreise

Unterkunft (in Drei- und Vierbettzimmern) im zentral gelegenen Hotel Medici, Via Flavia 96

Kosten für Unterkunft und Eintritte: 380 Euro

Wir bitten alle Interessierte zum ersten Termin am 03.05.2024 zu kommen. Sollte das Interesse die Exkursionsplätze übersteigen, werden die Teilnehmer*innen ausgelost.

Voraussetzungen

Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen; Lektüre; Übernahme eines Referats mit Erstellung eines Handouts.

124120601 Cities and Suburbs: Roadmap to Sustainability and Resilience

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 09.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

When looking at suburbs, people and planners often see something very different. Whereas the former dream of a better lifestyle, the latter often talk about urban sprawl and point to a long list of negative aspects of this kind of urban form. Particularly in view of rising energy consumption, Peak Oil and possible climate change continuing trends towards global suburbanization have caused concerns. However, more recently the "reading" of suburbs has changed. The prevailing critical discourse has been challenged by the assumption that suburbs – if designed and managed well – can be aligned with the overall goal of sustainability. This includes a reappraisal of "suburbanism as a way of life" that might offer a lot. The seminar will examine the current debate by taking American, Australian, Chinese and German cities as an example. To this end concepts of sustainable urban development will be explored, followed by a practice review. It will be argued that the debate on suburbia is embedded in a much larger, underlying debate on the good life.

The Coronavirus pandemic (COVID-19) and similar future risks give rise to questions such as: Is urban densification still a good approach in urban planning? Is the global trend towards more and ever larger metropolises healthy and sustainable? Would more decentralized settlement structures and lower urban densities better protect human health, and, in doing so, increase the overall resilience of cities and countries? Or would these strategies, on the contrary, create an abundance of adverse effects?

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

When looking at suburbs, people and planners often see something very different. Whereas the former dream of a better lifestyle, the latter often talk about urban sprawl and point to a long list of negative aspects of this kind of urban form. Particularly in view of rising energy consumption, Peak Oil and possible climate change continuing

trends towards global suburbanization have caused concerns. However, more recently the "reading" of suburbs has changed. The prevailing critical discourse has been challenged by the assumption that suburbs – if designed and managed well – can be aligned with the overall goal of sustainability. This includes a reappraisal of "suburbanism as a way of life" that might offer a lot. The seminar will examine the current debate by taking American, Australian, Chinese and German cities as an example. To this end concepts of sustainable urban development will be explored, followed by a practice review. It will be argued that the debate on suburbia is embedded in a much larger, underlying debate on the good life.

The Coronavirus (COVID-19) pandemic and similar future risks give rise to questions such as: Is urban densification still a good approach in urban planning? Is the global trend towards more and ever larger metropolises healthy and sustainable? Would more decentralized settlement structures and lower urban densities better protect human health, and, in doing so, increase the overall resilience of cities and countries? Or would these strategies, on the contrary, create an abundance of adverse effects?

Voraussetzungen

Good English language skills, both written and spoken.

Leistungsnachweis

Assessment is mainly based on a presentation with a written version submitted towards the end of the semester. Students who do not need a grade, may receive a pass if their performance is adequate.

124122101 Berufsrecht für Architekt*innen (Ma) - Standesrecht, Honorar, Haftung

M. Lailach

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS 3, 22.05.2024 - 22.05.2024

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS 3, 05.06.2024 - 05.06.2024

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS 3, 19.06.2024 - 19.06.2024

Beschreibung

Architekten sind nicht nur Planer, sondern oft auch Unternehmer. Für sie gelten spezifische Regeln des Standesrechts und der Haftung. Auch die in der Praxis etablierte Honorarberechnung auf Basis der HOAI ist eine Besonderheit. Diese spezifischen Rechtsregime werden wir in der Veranstaltung betrachten.

124122804 Demokratie in Weimar-West: Erfahrungen und Perspektiven für die Zukunft (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, HS D, Marienstraße 13, 29.04.2024 - 29.04.2024

Beschreibung

Die Menschen in Weimar-West haben viele Umbrüche erlebt und Erfahrungen mit dem Funktionieren von Demokratie im Allgemeinen und nicht institutionalisierten Beteiligungsformen sammeln können. Mit diesem Projekt sollen diese dokumentiert, diskutiert und ausgewertet werden. Wie kann die lokale Demokratie besser gestaltet werden? In Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Weimar-West sowie den Bürger*innen des Stadtteils sollen dazu Erkundungen und Diskussionen durchgeführt werden. Die Ergebnisse des Projekts sollen in einer Ausstellung präsentiert werden, die auch andernorts gezeigt werden und zu mehr Diskussion über Demokratie vor Ort anregen kann.

124123001 Stories of technology and the worlds they make III: explorations of wholeness

D. Perera

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 17.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

Is the discourse of ecology ecological? Does it inspire ways of working with ecological and technological questions in transformative ways, or does it become limited by methods derived from disciplinary interests focused on parts of a broader question, often failing to engage the complex dynamics of lived realities? Ecological thinkers such as Johann Wolfgang von Goethe, Gregory Bateson, Carl Jung, Francisco Varela, and David Bohm have argued that what is required for such an ecological transformation is not simply a technological, economic, environmental, or social shift but rather a broader change in our ways of knowing and making sense of ourselves, our relationships, our practices, and life as a "whole".

This semester, we will get together as **a reading group** to collectively read and explore seven key texts emerging from transdisciplinary explorations that look into the relationships between the concept of wholeness and worldmaking in different ways. We will also examine how these ideas have already entered design/ architecture/ media practices in multiple contexts, from regenerative design, countercultural ecological experiments, the design of alternative media environments/technologies, and alternative organisation models. It is hoped that these readings would provide the participants with a conceptual toolbox to think through some of the most pressing questions related to technology, ecology and design of our times. In addition, we will also **take time to reflect and experiment with our reading practices** and how they affect our practices of making.

Format: Introductory session + 7 reading group sessions

Assignment: For the assignment, participants are invited to select some of the ideas discussed in the course and explore how explorations of wholeness can inform their own research design research/practice projects.

Language: The sessions will be conducted in English (Assignments can be submitted in English or German)

Note: The Seminar is part of a series of activities, workshops and events funded by DFG(Germany) grant number 508363000 and the AHRC(United Kingdom).

Voraussetzungen

Offen für alle Masterstudiengänge der Fak. A+U

Leistungsnachweis

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

124123501 Urban History Beyond Europe? (Ma)

N.N., E. Vittu

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 11:00 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 12.04.2024 - 12.04.2024

Fr, Einzel, 11:00 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 07.06.2024 - 07.06.2024

Fr, Einzel, 11:00 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 21.06.2024 - 21.06.2024

Beschreibung

Twenty-one years ago, Anthony D. King reflected on the Eurocentrism of the discipline of urban and planning history, observing the "vast changes" and shifts of paradigms since he had begun publishing on the topic three decades earlier. In this block seminar, we will take King's reflection as a starting point to ponder what writing urban history "beyond Europe" means nowadays. Through the joint and individual readings, as well as a discussion of core texts, we will try to understand better how discourses on the built environment under global conditions have changed over time.

As theoretical as this undertaking might seem, it will be the first step towards developing a critical glossary of the key concepts of urban history, such as "the local", transnational/national, exported/imported, colonial/neocolonial

– and most importantly of all, positionality. The participants of the seminar can also propose other themes. This glossary shall be presented in the form of posters in order to make the results of the seminar visible and contribute to the programme of the jubilee of IfEU. The ultimate goal is to critically consider our own frameworks of thinking about what consists of urban history, what limitations and biases can be identified – and how we might attempt to overcome them.

Bemerkung

If you are interested in participating in the block seminar, please send a short motivation email to monika.motylińska@leibniz-irs.de by 10 April.

Leistungsnachweis

Testat/Note, schriftlich/mündlich): Testat/Note bei Bedarf, schriftlich (Poster)

124124601 Das Museum als Entwurf des Films (Ma)

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 12.04.2024 - 05.07.2024

Beschreibung

In den letzten Jahren kamen unzählige Filme über künstlerische Gesamtwerke heraus: »Werk ohne Autor«, »Van Gogh«, »Exit through the Gift shop«, »Mr. Turner«, »Frida«, »Paula«, »Loving Vincent« ... Welchen Vor- oder Nachteil hat der Film gegenüber dem Museum in der Darstellung von biographischen Narrationen, die oft nicht nur die Entstehung der Kunstwerke nachzeichnet, sondern auch den visuellen und einzigartigen Stil der Künstlerin in unsere Wahrnehmung übersetzt und ihn damit erzählbar macht.

Das Museum und der Film unterhalten gemeinsame Visualisierungstechniken, die jedoch in vollkommen unterschiedlichen Zeitregimen aufgehen: »Dabei setzen Filme häufig am historischen Auftrag des Museums, Objekte zugänglich zu machen und Wissen zu vermitteln, an. Sie vermögen dem Zuschauer Bereiche zu erschließen, die sonst verborgen und unsichtbar bleiben: In einer Großaufnahme werden mit bloßem Auge nicht wahrnehmbare Texturen eines Gemäldes sichtbar; ein Blick hinter die Kulissen führt in Depots, Restaurierungswerkstätte und Besprechungsräume; kostbare Schätze und traditionsreiche, labyrinthische Museumsbauten werden aufwendig in Szene gesetzt.

Doch äußert der Film auch offen Kritik am Museum. Skeptisch beäugt er museale Traditionen und Konventionen. Er lässt seine Figuren mit dem strengen Verhaltenskodex – dem langsamen Schreiten, Flüstern, Abstandhalten – brechen, parodiert die manierierte, im Museum gebräuchliche Sprache«, schreibt Anna Heinzmann – Kuratorin der Reihe »Film und Museum, Passage durch eine Beziehungsgeschichte«.

Dieser ambivalenten Beziehung von Museum und Film gehen wir nach: Wir schauen nicht nur Filme, in denen Museen eine zentrale Rolle spielen, sondern schauen uns außerdem auch Film-Museen an.

Leistungsnachweis

Video-Essay

124124602 Das Museum. Moderne Bauaufgabe und sozialer Raum (Ma)

J. Brevern

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 10.04.2024 - 12.06.2024

Beschreibung

Ende des 18. Jahrhunderts entsteht mit dem öffentlichen Kunstmuseum eine neue Bauaufgabe. Das Museum ist nicht nur ein neuer Gebäudetypus – mit ihm verbinden sich auch zahlreiche soziale, politische und pädagogische Hoffnungen. Das Ideal des Museums besteht bis heute „in der Erhöhung des Menschen, seiner umfassenden Bildung und geistigen Vervollkommnung“ (Anke te Heesen, *Theorien des Museums*, 2012).

Wie sich dieses Ideal durchsetzen konnte und seit dem 19. Jahrhundert zum Bau zahlreicher, oft spektakulärer Museen führte, wollen wir im Seminar untersuchen. Es wird dabei um Geschichte und Gegenwart des Museums gehen, um Museumsarchitektur, Rituale im Museum, den Bilbao-Effekt und um die heimlichen Zentren dieser Institution: Museumscafé und -shop. Exkursionen zu Museen in Weimar und evtl. nach Frankfurt ergänzen das Programm.

Bemerkung

Das Seminar findet 3-stündig statt und endet gegen 13.30h.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

124124603 Kulturgeschichte des Entwurfs (Ma)

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 12.04.2024 - 05.07.2024

Beschreibung

Das Buch »Kulturtechnik Entwerfen« von Daniel Gethmann und Susanne Hauser beginnt mit dem Satz: »Der Prozess des Entwerfens gilt gemeinhin als geheimnisumwitterte Technik zur Konzeption von zukunftsweisenden Gestaltungsvorschlägen in Architektur und Design.« Doch ein Entwurf kann noch mehr sein - Es gibt Gesetzesentwürfe, Projektentwürfe oder Entwürfe für Seminartexte.

Die geheimnisvolle Praxis der »Festlegung einer Sache in wichtigen Punkten« (Definition Oxford Languages) lässt dennoch offen welche »wichtigen Punkte« gemeint sind und zeigt so, dass sich jeder Entwurfsprozess anders gestaltet. Kann man überhaupt von einer Theorie des Entwurfs sprechen? Oder ist jeder Entwurf und seine zugehörige Methode einzigartig? Im Seminar besprechen wir Texte, die sich mit den historischen und philosophischen Voraussetzungen beschäftigen, warum wir entwerfen und mit welchen Mitteln, bzw. welchen Status der Entwurf zwischen der Idee und dem fertigem Projekt/ Produkt einnimmt. (Literatur: »Kulturtechnik Entwerfen«, Daniel Gethmann, Susanne Hauser (Hg.), 2009)

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Architektur

119220903 Freies Seminar - Master

J. Springer, J. Steffen

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 10.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

Wir geben Master-Studierenden die Möglichkeit, eigene Seminare vorzuschlagen und nach Absprache mit dem Professor zu bearbeiten. Es muss eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung eines freien Seminars vorliegen. Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung und Begründung des geplanten Projektes. Der Bearbeitungszeitraum ist analog der anderen angebotenen Seminare im Semester.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Seminar wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

122220903 Architektur im Fokus (Ma)

T. Adam, M. Aust, J. Steffen

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 14:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.04.2024 - 15.04.2024

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.04.2024 - 01.07.2024

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Abschlussrundgang, 08.07.2024 - 08.07.2024

Beschreibung

Im Seminar *Architektur im Fokus* möchten wir uns mit Fotografie – genauer, unserem Metier entsprechend, mit Architekturfotografie befassen. Das Medium selbst und dessen bildprogrammatischen Potenziale werden im Rahmen von (Gast)-Vorträgen und praktischen Übungen aufgezeigt. Dabei sollen die Möglichkeiten des Bildes als Repräsentationsmittel architektonischer Ideen erforscht werden, um die gewonnenen Erkenntnisse gewinnbringend zur Darstellung eigener Entwürfe nutzbar zu machen. Unterstützt werden wir vom Leiter der experimentellen Fotowerkstätten der Fakultät Architektur und Fotografenmeister Tobias Adam.

Bemerkung

Lehrende:

Manuel Aust

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Tobias Adam

Fotografenmeister

Gäste:

Professorin für Architekturfotografie an der Hochschule München

Till Schuster Architekturfotograf

_Introveranstaltung, Montag, 15.04.2024, 13:30–14:30 Uhr, HG Raum 002

Voraussetzungen

Master-Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation 2–3 Wochen vor der Entwurfsabgabe, die mit einer Note und 6 ECTS bewertet wird.

124120801 Vorlesungen zur Geschichte der Parlamentsbauten - Eine Geschichte des architektonischen Raumes

N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 04.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Wann, wenn nicht jetzt!

Wann, wenn nicht jetzt, wäre es sinnvoll und geboten, eine Vorlesungsreihe über die Geschichte der Parlamentsbauten zu halten? Wann, wenn nicht in diesem Jahr, das von mehreren Wahlen geprägt sein wird und in dem das 75-jährige Jubiläum des Grundgesetzes und der 300. Geburtstag des Aufklärers Immanuel Kant gefeiert werden. Wann, wenn nicht jetzt, in einer Zeit, in der Rechtsstaatlichkeit und die liberale Demokratie ernsthaft angezweifelt werden.

Vorrangiges Ziel der Vorlesungen ist es, die historische Entwicklung der Parlamentsbauten und der damit verbundenen Entwicklung des architektonischen Raumes zu untersuchen. In diesen Vorlesungen werde ich daher weniger auf die funktionale Effizienz von Parlamentsbauten eingehen als auf räumliche Themen und eine immanente gesellschaftliche Bestimmung der Funktion. Es geht um grundsätzliche gesellschaftliche und kulturelle Ideen, die in einigen Räumen besonders deutlich ablesbar sind. Es geht um zeitgebundene und zeitüberspannende Ideen, die manchmal explizit und manchmal andeutungsweise die räumliche Struktur eines Gebäudes prägen. Die Absicht besteht darin, die Geschichte aus dem Raum heraus zu verstehen. „*Im Raume lesen wir die Zeit*“ heißt ein Buch von Karl Schölgl. Schöner und präziser kann man es nicht formulieren.

Spricht man über Parlamentsbauten, insbesondere in Zeiten der Unsicherheiten, so entsteht das Bedürfnis etwas tiefer in die Geschichte der gesellschaftlichen Entwicklung einzudringen, als es bei anderen Funktionstypen der Fall wäre. Eine Prämisse der Vorlesungsreihe nämlich ist, dass die Geschichte ein ständiges Streben nach mehr Demokratie und Rechtsstaatlichkeit erkennen lässt, auch wenn dieser Prozess oftmals empfindlich gestört und manchmal ganz unterbrochen wurde. Schon der Blick in die Geschichte der letzten 100 Jahre wird vor Augen führen wie fragil Staaten sind, die auf demokratische Verfassungen gegründet wurden.

Da es die Demokratie als Idee schon sehr lange gibt – sie wurde im 6. Jahrhundert v. Chr. in Athen geboren – glauben wir, sie sei eine Regierungsform, die zumindest in der westlichen Welt seit langem praktiziert wird. Dass dies nicht der Fall ist, muss man sich immer wieder vor Augen führen. Die Menschheit hat mehrere tausend Jahre gebraucht, um dorthin zu gelangen, wo sie heute ist. Heute ist die demokratische Staatsform die begehrteste und am weitesten verbreitete Regierungsform. Laut den Politikwissenschaftlern Steven Levitsky und Daniel Ziblatt droht die liberale Demokratie jedoch seit einigen Jahren von Staaten ausgehöhlt zu werden, die vorgeben Demokratien zu sein. Grund genug für uns, neugierig zu sein, zu erfahren, wie die Demokratie und andere Staatsformen unsere Städte geprägt haben und welche Institutionen für sie wichtig waren und sind.

Bemerkung

In diesem Semester können sich 50 Studierende zur Prüfung anmelden. Die Prüfungsleistung wird bekannt gegeben, sobald feststeht, wie viele Studierende sich angemeldet haben. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten dann per E-Mail nähere Informationen.

Karl-Heinz Schmitz

**1949 in Bad Godesberg*

Studium der Architektur an der University of Cape Town und TU Karlsruhe. 1980 Mitarbeit im Büro von Haus-Rucker-Co, Düsseldorf. Von 1981 bis 1986 Mitarbeit im Büro von Oswald Mathias Ungers, Frankfurt, Köln und Karlsruhe. Von 1987 bis 1993 Projektpartner von Karljosef Schattner, Eichstätt. Von 1993 bis 2017 Professor für Entwerfen und Gebäudelehre (Öffentliche Bauten) an der Bauhaus-Universität Weimar. Von 2017 – 2019

Gastprofessur an der Technischen Universität Wien. Von 1993 bis 2013 eigenes Büro. Bauten: 1992 Umbau und Erweiterung von Schloss Hirschberg, Beilngries mit Karljosef Schattner. 1996 Pilgerheim, Wemding. 1998 Studentenwohnheim, Weimar, 2001 Wohnhaus, Weimar, 2005 Studienzentrum der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek, Weimar mit Hilde Barz-Malfatti. Veröffentlichungen u. a. zur Geschichte der Bibliotheks- und Museumsbauten.

124120902 Öffentliche Räume – Räume für Alle

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2024 - 05.06.2024

Beschreibung

Öffentliche Bauten drücken die Werte, und Konflikte der Gesellschaft aus, die sie hervorbringt. Und lassen so auch im Nachhinein Rückschlüsse darauf zu, was in einer bestimmten Zeit als „öffentlich“ benannt und proklamiert wurde. Gleichzeitig sind architektonische Entwürfe auch am Herstellen des Öffentlichkeitsbegriffs selbst beteiligt und stellen diesen dann in Form des Gebauten wieder zur Diskussion. Wie können öffentliche Kulturbauten auf der Ebene der Raumanordnung, eine programmatische Erweiterung erreichen und eine weitreichendere Teilhabe ermöglichen? Das Begleitseminar dieses Semesters ist explizit als entwurfsbegleitende Untersuchung zum parallellaufendem Masterentwurf angelegt. Wir werden eine Reihe von öffentlichen Bauten der Architekturgeschichte untersuchen und erhoffen uns Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie sich Räume durch mögliche Strategien zu offenen, sozio-kulturellen Orten entwickeln können. Wir verstehen das Seminar als eine gemeinsame Recherche in der wir versuchen herauszufinden, welche unterschiedliche Strategien anhand der Referenzen verfolgt werden können.

Bemerkung

Anhand von Zeichnungen werden wir die für uns als Vielversprechend erscheinenden Räume vom restlichen architektonischen Kontext lösen und als eigenständige „öffentliche“ Raumfiguren analysieren.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation 2–3 Wochen vor der Entwurfsabgabe, die mit einer Note und 6 ECTS bewertet wird.

124121501 Bauhaus.Modul: Experimentelle Praxis Haus Bräutigam – Gartenamateure Lokale Wasserkreisläufe schaffen

J. Christoph, C. Dörner, M. Frölich-Kulik, T. Hoffmann, H.

Veranst. SWS: 4

Kordes

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 10.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

„Die Welt der Gärten zählt auf die Gärtner, ohne sie gäbe es nichts. Aber um sich versammelt sie Vertriebs- und Werbeleute, Unternehmer und Händler, Journalisten und ein ganzes kenntnisreiches Volk, das darauf eingespielt ist, darüber zu reden, und das man Amateure nennt. Von amare, lieben. Der Gartenamateur ist nicht nur irgendein untätiger Zuschauer. Er ergründet, reist und vergleicht, er informiert sich und nimmt an Veranstaltungen, Kolloquien und Symposien teil, er bildet sich eine Meinung und kultiviert sein Wissen durch Verfeinerung. Er ist ein Sachkenner.“

Gilles Clement: Die Weisheit des Gärtners, Berlin, 2017

Das einjährige Projekt nimmt den vernachlässigten Garten der ehemaligen Pension Haus Bräutigam in Schwarzburg, Thüringen zum Ausgangspunkt, um die Idee eines Gartens aus unterschiedlichen Disziplinen heraus zu betrachten. Im Zentrum steht die Frage, wie eine zukünftige Vorstellung des Gartens vor dem Hintergrund komplexer Realitäten, wie Klimawandel, Ressourcenknappheit, Bedrohung der Biodiversität, aber auch sozialer, ideeller und ästhetischer Zusammenhänge modellhaft aussehen kann.

Im Wintersemester 2023/24 haben wir konkrete Erkenntnisse zu den Bodenverhältnissen und zur vorhandenen Pflanzenwelt des Gartens erarbeitet. Darüber hinaus hat der Blick auf die Gärten in der Nachbarschaft sowie auf das räumlich-soziale Gefüge des Dorfs Schwarzburg unsere Vorstellung von der zukünftigen Rolle des Gartens am Haus Bräutigam geschärft. Im Sommersemester 2024 steht die Praxis und damit die beginnende Transformation des Gartens im Fokus des Seminars.

Der Garten bietet das Potenzial, eine zentrale Rolle auf dem Weg zu einem kreislauforientierten Haus Bräutigam einzunehmen. Der bewusste Umgang mit der Ressource Wasser wird im Sommersemester 2024 zum Untersuchungsgegenstand der Seminarreihe. Die Ausgangslage: Jede Person in Deutschland verschmutzt pro Tag im Durchschnitt etwa 130 Liter sauberes Trinkwasser durch Nutzung für Reinigung, Körperpflege und Toilettenspülung. Dabei werden unterschiedlichste Verunreinigungen mit großen Mengen Wasser vermischt und als Abwasser über ein Kanalsystem zu zentralen oder lokalen Kläranlagen transportiert. Hier wird dann mit großem Aufwand wieder getrennt, was nicht zusammengehört. Phosphor - ein für das Pflanzenwachstum wichtiger Rohstoff - geht dabei zu großen Teilen verloren.

Die Ausgangsposition des Haus Bräutigam in Schwarzburg ermöglicht einen anderen, kreislauforientierten Umgang mit der Ressource Wasser. Durch die Nutzung einer wasserlosen Trocken-Trenntoilette (TTC) werden Urin und Exkremente getrennt aufgefangen und die sonst übliche Verunreinigung des Abwassers durch sogenanntes „Schwarz-“ oder „Gelbwasser“ vermieden. Das anfallende „Grauwasser“ aus Waschbecken, Duschen, Küche und Waschmaschine ist entsprechend gering verschmutzt und fäkalienfrei. Dieses kann mit vergleichsweise wenig Aufwand für lokale Verwendungen aufbereitet werden.

Im Rahmen des Seminars werden wir gemeinsam Stoffkreisläufe am Beispiel der Ressource Wasser theoretisch verstehen, entwerfen und am Modellprojekt Haus Bräutigam realisieren. Eine zentrale Rolle nimmt dabei Planung und Bau einer Pflanzenkläranlage ein. Das Semester wird von mehreren Workshops begleitet, die den Garten des Haus Bräutigam aktivieren und schrittweise die erforderlichen baulichen Schritte erproben und umsetzen. Die Dokumentation und Aufarbeitung der gemeinsam erarbeiteten Inhalte ist Teil des Seminars und wird zur Summaery 2024 ausgestellt.

Die Lehrveranstaltung richtet sich als Bauhaus.Modul an Studierende aller Studiengänge und Fakultäten. Voraussetzungen für die Teilnahme sind hohes Engagement sowie Interesse an interdisziplinären Zugängen und kooperativem Arbeiten am Studienstandort Weimar und in Schwarzburg. Die Teilnahme an dem Seminar im Wintersemester 2023/34 wird empfohlen, ist jedoch nicht Voraussetzung.

Am 10.04.2024, 9:15-10:45 wird eine Auftakt- und Informationsveranstaltung zu dem Projekt in der Marienstraße 9, Raum 103 stattfinden.

Das Projekt wird als NEB.Regionallabor durch die Bauhaus-Universität Weimar gefördert und findet im Rahmen der Seminarreihe *Experimentelle Praxis Haus Bräutigam* statt, die wechselweise an unterschiedlichen Professuren der Fakultät Architektur und Urbanistik ausgerichtet wird; unterstützt wird es durch das MITMACH-Ding (mobiles Partizipationslabor der Bauhaus Universität Weimar).

Bemerkung

Beteiligte Personen: Die Lehrveranstaltung wird durch Till Hoffmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau, organisiert. Weitere beteiligte Lehrende sind Christine Dörner, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, Dr. Maria Frölich-Kulik, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur Landschaftsarchitektur und -planung, Jessica Christoph, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät Architektur und Urbanistik und Ph.D. Hannah Kordes, Projektkoordinatorin des mobilen Partizipationslabors MITMACH-Ding. Das Projekt wird in Kooperation mit [Haus Bräutigam e.V.](#) durchgeführt.

Gäste: Martin Zwahlen & Katerina Krupicková – [zwikr studio](#), Basel [Fabian Schneider](#) – Doktorand, Professur für spezielle Botanik, Friedrich-Schiller-Universität Jena Ferenc Benke, Elise Marwitz – Gemüsebande (Solidarische

Landwirtschaft, Weimar) Stephanie Schneider-Werres (angefragt) – Wissenschaftliche Mitarbeiterin Studiengang Wasser und Umwelt, Bauhaus-Universität Weimar ...

124121502 Milanese metamorphosis (Ma)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Schlösser

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, gerade Wo, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 18.04.2024 - 13.06.2024

Beschreibung

»There are people right there. There are faces that are no longer to be found in the city centre today, and that can only be seen far beyond the outer ring road. There is a learned and independent bourgeoisie, which still believed in culture as a fundamental asset. There is a timeless elegance, devoid of vulgarity. There is dignity. There is a different lighting and, above all, a softer light.

So the quiver we feel when we study Cerati's photos, to which even those who – like me – did not live through those years are not insensitive, is not just one of nostalgia for nobler times, or times that seem nobler to us. It is also the promise of a future, of renewed sobriety, of a beauty that is not flaunted yet which is full of meaning, of places that are not only consumed but also used to pause, to congregate, to express dissent, to rejoice, to enjoy what is there for all. This aesthetic and civic heritage is priceless, and for this very reason it should not be distorted: mitigating anxiety about the future with an authentic awareness of that Milan means rediscovering a model and breathing new life into an urban identity.«

Giorgio Fontana, Milan Towards the Future, in: Carla Cerati – Milano 1963/1973, Milan 2023

Bemerkung

Milano Metamofosi (Milanese metamorphosis) ist der Titel einer langjährigen Untersuchung der Fotografin und Schriftstellerin Carla Cerati (1926-2016). Die 2023 bei Humboldt Books erschienene Publikation Carla Cerati – Milano 1963/1973 begleitet unser Interesse an Wohnhäusern und deren Repräsentation aus einer spezifischen Dekade in Mailand. Das Seminar beinhaltet eine dreitägige Exkursion am 23.-26.04.2024 und schließt deren Nachbereitung im Rahmen eines zweiwöchentlichen Seminartermins ein.

Das Seminar (6 ECTS) richtet sich in erster Linie an Teilnehmer*innen des zugehörigen Entwurfsstudios Leibniz Kolleg.

Voraussetzungen

Interesse an der Mitarbeit an einem Forschungsprojekt mit Methoden aus der Urbanistik und Soziologie sowie der Architektur.

124121601 Architektur und Liniarität (Ma)

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke

Veranst. SWS: 4

Workshop

Di, wöch., 09.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

In unserem Workshop lesen, erarbeiten, übersetzen wir das Buch von Catherine Ingraham «Architecture and the Burdens of Linearity».

Catherine Ingraham, Urenkelin von Frank Lloyd Wright, unterrichtete als Professorin an internationalen Universitäten, führt die Frank Lloyd Wright Foundation FLWF, sowie das Wright-Ingraham Institute WII. «Vision: In the words of Frank Lloyd Wright, to make life more beautiful, the world a better one for living in, and to give reason, rhyme, and meaning to life. Mission: The Frank Lloyd Wright Foundation inspires people to discover and embrace an architecture for better living through meaningful connections to nature, the arts, and each other.» FLWF «The world

is changing in profound ways and the social and ecological challenges we face continue to increase in scale and complexity.» WII

In ihrem Buch «Architecture and the Burdens of Linearity» werden aktuelle Auseinandersetzungen über das Verhältnis von Theorie und Praxis in der Architektur geführt, die Gesetze der Geometrie, Karten, architektonische Pläne, Systeme des architektonischen Wissens und Mythologien des architektonischen Ursprungs in Werken von Le Corbusier, Vitruv, Alberti, Tafuri, Derrida, Lévi-Strauss, Shakespeare, Lacan, Deleuze, Rilke und Stendhal betrachtet.

Preface_ «This book is about lines and linearity in architecture, but it is not about the generation of lines – that is, it isn't precisely about architectural drawing. It is certainly philosophical in some sense, but the issue it deals with are not, finally, the issues of philosophy. The philosophical life of the line and the architectural life of the line intersect, and this intersection is complicated for both sides. But I want to underscore the fact that nothing is balanced in this composition. The theoretical considerations of this text are driven – indeed, can make sense at all – from only one side of the philosophy-architecture pair: namely, the architecture side.» (1)

Literaturhinweis_Zitate:

1_ Catherine Ingraham_ Architecture and the Burdens of Linearity_ Yale University Press_ New Haven and London_1998

Bemerkung

Richtet sich an: Bachelorstudiengang Architektur B.Sc.A. 2. Fachsemester

Vertiefende Details:

04.04.2024 Infoveranstaltung Audimax Fakultät Architektur und Urbanistik

Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 09.04.2024

Exkursion: 21.04.-29.04.2024

Termine: Projektbegleitende Veranstaltung Beginn April 2024

Voraussetzungen

Einschreibung im Studiengang MA Architektur und Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Hausarbeit / Testat: Abgabe in MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Buchbearbeitung und Textlektüre_ Übersetzungen

Skizzentagebuch zum gewählten Thema

Text_Skizzen:Foto_Film

Abgabe: 10.09. 2024_ Endabgabe Hausarbeit

124122403 BEYOND THE SCREENS

R. König

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 10.04.2024 - 03.07.2024

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

SS 24 – a cross-disciplinary project for the City Digital Skin Art Festival (CDSA) 2024 The seminar 'Beyond the Screens' will investigate the potential of large scale urban screens and media facades as visualisation zones of ecologies to make climate change tangible, visible and experiential in the public space. How can we shape natural environments and ecologies that often extend human understanding and human interests and recognize the needs and dynamics of beyond-human organisms? How can we map/track/trace our natural urban environments to create impactful narratives and give a voice to beyond-human species presented in public spaces on digital screens and media architecture environments? How to create public consciousness at the crossroads of art, science and technologies?

In this seminar you will investigate how to develop impactful narratives for the ecological urgencies on large scale digital infrastructures. You will explore AI generated art tools, data and sensing applications which contribute to visualise and craft videos for large site-specific screens in Singapore, China and Europe. How to transform everyday spaces by using LED screens as dynamic moving paintings which open new perspectives for the relevant nature-cultures debates.

'Beyond the Screens' is a joint project of the China Art Academy / Public Art Department, the Nanyang University Singapore / Design Department and the Bauhaus University Weimar co-curated by Public Art Lab.

The students are invited to develop a 1-2 min video animation for the large-scale infrastructures in Singapore, Beijing, Shenzhen, Hangzhou, Paris, Amsterdam and London. The works will be selected by an international jury in July 2024 and presented in October 2024 during the worldwide CDSA Festival (City Digital Skin Art Festival) and Connecting Cities infrastructure.

present the overall concept.

Voraussetzungen

M. Sc. MediaArchitecture

124122404 Connecting Classes – international online seminar

R. König

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 10.04.2024 - 03.07.2024

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

As part of the project 'Beyond the Screens' we will organise Connecting Classes with international professors and scholars from the field of public art, design, urban media arts, computer science, media architecture who will share their knowledge and artistic practices to investigate different positions and possibilities of nature-data-narratives to create meaningful scenarios on large-scale digital infrastructures and urban screens in the public space. Connecting Classes are one-hour online lectures which will accompany the seminar and create a network of experts in the field of urban digital art and design.

Voraussetzungen

M. Sc. MediaArchitecture

124122407 Parametric Architecture :: Advanced

E. Gavrilov, R. König, N.N., I. Osintseva

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 10.04.2024 - 03.07.2024

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

This seminar is based on the seminar "Parametric Architecture :: Introduction" and extends your skills in parametric modeling as a powerful tool in the architectural and urban design process.

By creating models, that do not only represent the geometry but rather relationships between the geometrical elements it becomes possible to create numerous variations of a design concept. These design variants can be analyzed and optimized for certain criteria. Thereby the designer gains a deeper insight into his/her design concept.

In this seminar you will learn advanced techniques of parametric modeling using the visual programming software Grasshopper for Rhino. For the course you should have good knowledge of Grasshopper/Rhino3D.

Bemerkung

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur + Master Urbanistik

124123201 lumiere nouvelle**C. Hanke**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 12.04.2024 - 05.07.2024

Beschreibung

In Beziehung stehend zur Akustik des zu entwerfenden Konzerthauses wird Licht als Grundlage der visuellen Erfahrung von Raum die Wahrnehmung mitprägen.

Dieses als Anlass soll im Seminar das Verhältnis von Licht, Raum und Atmosphäre erarbeitet werden. Mit dem „Freiraum“ des Konzerthauses als Ort, der Musik der Aufführung als Motiv und Licht als begleitender Vermittler stehen uns hierbei elementare Aspekte von Raum zur Verfügung. Diese zusammenzuführen und Optionen für die bauliche Umsetzung aufzuzeigen, ist die Aufgabe.

124124502 Bauhaus.Modul: symbiotic structures (Ma)**H. El-Hitami, M. Mahall**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.04.2024 - 09.04.2024

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 16.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

Wir leben in ständiger Symbiose mit unserer Umwelt. In unserem Körper gibt es zehnmals mehr Mikroben als menschliche Zellen, wodurch eine für alle beteiligten Organismen überlebenswichtige Symbiose entsteht. Verschiedene Säugetiere, Vögel und Insekten ernähren sich in den landwirtschaftlichen Ökosystemen des Menschen und tragen zum Gleichgewicht dieser Systeme bei, indem sie die Populationen von Schadinsekten regulieren oder Nutzpflanzen und Bäume bestäuben. Algen, Pflanzen und Cyanobakterien produzieren den Sauerstoff, den wir einatmen, und benötigen das Kohlendioxid, das wir ausatmen. Die Symbiose zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Organismen hat sich jedoch von einer wechselseitigen zu einer zunehmend parasitären Beziehung entwickelt, die vielen Arten großen Schaden zufügt, uns Menschen eingeschlossen.

Auf der Grundlage von Timothy Mortons Konzept der "dark ecology" zielt dieses Seminar darauf ab, die Symbiosen in den vielfältigen Beziehungen zwischen verschiedenen Wesen und Dingen zu erforschen. Diese Beziehungen haben sich in verschiedenen räumlichen Strukturen manifestiert, wie z. B. in Taubenhäusern, in denen Tauben Unterschlupf finden, im Austausch für ihren Kot als Dünger in der Landwirtschaft. Gemeinsam werden wir eine Vielzahl verschiedener symbiotischer Beziehungen untersuchen, um die Mechanismen zu verstehen, die dabei eine Rolle spielen. Anschließend werden wir die Gelegenheit haben, ein spekulatives, symbiotisches Projekt im Kontext des Weimarer Universitätscampus zu entwickeln.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2024 über das Bisonportal statt.

124124503 Bauhaus.Modul: Bauhaus fragility – we need to talk about racism at our university.

M. Benteler, A. Bhattacharyya, M. Mahall, L. Wittich

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 03.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

Bisher waren wir* schlecht darin, Rassismus an unserer Universität zu besprechen, wir haben ihn anderen Denkweisen zugeschrieben, anderen Zeiten, irgendwo außerhalb der Universität verortet, außerhalb der Kunst, des Entwurfs, der Wissenschaft und der Bürokratie, die wir (re)produzieren. Wir haben aggressiv darauf geachtet, ihn überhaupt nicht anzusprechen, als ob die Erwähnung von Rassismus verletzender wäre als die Tatsache, dass er existiert. Die Soziologin Robin DiAngelo hat diese Verteidigungshaltung als "white fragility" (weiße Fragilität) bezeichnet, und ihrer Analyse folgend können auch wir eine "Bauhaus-Fragilität" feststellen.

*die weiße Mehrheit

Um der weißen Fragilität zu begegnen und Rassismus entgegenzuwirken, bieten wir ein Bauhaus Modul an, das sich mit Rassismus an der Universität befasst, und zwar nicht nur in Form von individuellen Meinungen und Handlungen, sondern, was noch viel bedeutender ist, als strukturelle oder systemische Bedingung und als eine Reihe von sozialen, konzeptuellen und epistemischen Routinen und Regeln. Als solcher ist er mit dem kolonialen Kapitalismus verbunden, den wir nicht nur in akademischen Aufnahmeverfahren, in Techniken und Technologien der Vorfertigung und dem globalen Kunstmarkt, sondern auch in unseren liberalistischen Formen der Vernunft aufspüren müssen. Letztlich geht es um die Frage, wie die Bauhaus-Universität Weimar zu einer Institution werden kann, die stark genug ist, ihre rassistischen (und sexistischen) Machtstrukturen kollektiv abzubauen und gerechte institutionelle Praktiken zu entwickeln.

Der erste Schritt besteht darin, den Status quo an der Universität zu analysieren: Welche Miss- und Machtverhältnisse bestehen an der Hochschule, welche Möglichkeiten gibt es, Rassismus zu adressieren und zu bekämpfen? Verschiedene interne und externe Referentinnen und Referenten, werden diesen Prozess unterstützen. Wir planen, Workshops mit verschiedenen studentischen Initiativen wie Foundation Class, PoB und anderen. In einem nächsten Schritt wollen wir gemeinsam Maßnahmen und Handlungsmöglichkeiten entwickeln, um rassistische und diskriminierende Strukturen wirksam abzubauen. Um möglichst viele unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen einzubeziehen, werden alle Mitglieder der Hochschule angesprochen und bestmöglich beteiligt.

Hochschulen sind als Lern- und Arbeitsorte gesetzlich verpflichtet, ihre Mitglieder vor rassistischen und anderen Formen der Diskriminierung zu schützen. Als staatliche Bildungs- und Forschungseinrichtungen haben sie auch die Möglichkeit, über Rassismus zu forschen und aufzuklären. Als gesellschaftliche Akteure mit verfassungsrechtlichem Auftrag können Hochschulen gesellschaftliche Debatten über Ausgrenzung und Inklusion nicht nur reflektieren, sondern auch aktiv mitgestalten. Dazu bedarf es allerdings einer bewussten Haltung gegen Demokratie- und Menschenfeindlichkeit. Dies beginnt nicht zuletzt mit der Bereitschaft von Universitäten, ihre eigenen Strukturen zu überdenken und zu verändern.

Alle Mitglieder der Bauhaus-Universität Weimar sind willkommen.

124124504 Practice-Based Research and Formats

M. Mahall

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 15:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 24.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

Das Seminar und Kolloquium ermöglicht den Teilnehmer*innen die Formulierung und Vorbereitung ihrer Thesen oder anderer freier Projekte in Bezug auf akute soziale, politische und kulturelle Fragestellungen. Um räumliche Ansätze und materielle/mediale Prozesse zu entwickeln, werden wir Input zu künstlerischer Forschung und zur Politik situierter Praktiken geben. Diese beinhalten notwendigerweise ein Nachdenken über dezentralisierte Geschichten, zeitgenössische Kunst und Architektur sowie kritische Theorien. Als kollektives und kollaboratives

Format versteht Project Practices Wissensproduktion als reziprok und intersubjektiv und stellt die binären Unterscheidungen zwischen Lehrenden und Lernenden, Produzenten und Rezipienten sowie Kreation und Kritik in Frage.

124124802 Ästhetik der Technik – Buch

M. Jönke, C. Köchling, F. Weil

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2024 - 05.06.2024

Beschreibung

Wie in einer Redaktion erarbeiten wir dieses SS24 ein Buch zu drei Ökohäusern der 70er bis 90er Jahre mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Ein bepflanztes Terrassenhaus mit Grauwasserreinigung, eins das sich zur Sonne ausrichtet und eins, das einen passiverwärmten oder -gekühlten Luftkreislauf hat. Drei Arbeitsgruppen werden von drei externen Expert*innen begleitet. Die Theoretiker*innen-Gruppe wird einen historischen Abriss zum Thema recherchieren und schreiben, Interviews mit Bewohner*innen und/oder Planer*innen führen. Außerdem die technische Idee der Häuser beschreiben, Umbauten wegen Nichtfunktionieren dokumentieren und eine Schlussfolgerung für das Bauen von heute verfassen. Die Architekt*innen-Gruppe wird bisher fehlende Pläne erstellen, das technische Konzept visualisieren und Messungen an den Häusern vornehmen. Diese werden in Zeichnungen und Tabellen im Buch festgehalten und dienen dem Erkenntnisprozess. Die Grafiker*innen Gruppe erarbeitet ein grafisches Konzept für das Buch, macht Fotos der Häuser auf einer Exkursion zu den drei Gebäuden, und entwickelt eine Zeichnungsweise die Sonnen-, Wasser- und Luftthemen visualisiert. Als Produkt interessiert uns das Buch als Gegenüberstellung von technischen Fakten und räumlicher Erfahrung. Was bedeutet die technische Idee atmosphärisch und praktisch für die Bewohner*innen und wie ist ihr Verhältnis zu den Elementen Sonne, Wasser, Erde, Luft? Der Kurs kann als theoretischer Entwurf und/oder als Seminar gewählt werden, der unterschiedliche Arbeitsaufwand der Beteiligten schlägt sich in Punkten nieder. Die Teilnehmenden erscheinen als Autor*innen des Buchs.

Voraussetzungen

Aufgrund begrenzter Plätze bitte eine kurze Interessenbekundung zur Teilnahme bis zum 9.4.2024 per E-Mail an Fanny Weil (fanny.lea.weil@uni-weimar.de). Der erste Termin ist am Mittwoch 10.4. um 13 Uhr.

Leistungsnachweis

Präsentation, z. B. Zeichnung, Messung oder Fotografie

124124803 Ästhetik der Technik – Buch

M. Jönke, C. Köchling, F. Weil

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2024 - 05.06.2024

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.04.2024 - 17.04.2024

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.05.2024 - 29.05.2024

Beschreibung

Im Begleitseminar „Ästhetik der Technik - Buch“ machen wir Exkursionen zu drei Öko Häusern der 70er-90er Jahre. Je Bearbeitungsgruppe werden im Vorfeld Fragen der Energieeffizienz vorbereitet, dann vor Ort in Begleitung eines Klimaingenieurbüros gemessen und quantifiziert. Die Ergebnisse werden in Grafiken für das Buch festgehalten.

Wie in einer Redaktion erarbeiten wir dieses SS24 ein Buch zu drei Ökohäusern der 70er bis 90er Jahre mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Ein bepflanztes Terrassenhaus mit Grauwasserreinigung, eins das sich zur Sonne ausrichtet und eins, das einen passiverwärmten oder -gekühlten Luftkreislauf hat. Drei Arbeitsgruppen werden von drei externen Expert*innen begleitet. Die Theoretiker*innen-Gruppe wird einen historischen Abriss zum Thema recherchieren und schreiben, Interviews mit Bewohner*innen und/oder Planer*innen führen. Außerdem

die technische Idee der Häuser beschreiben, Umbauten wegen Nichtfunktionieren dokumentieren und eine Schlussfolgerung für das Bauen von heute verfassen. Die Architekt*innen-Gruppe wird bisher fehlende Pläne erstellen, das technische Konzept visualisieren und Messungen an den Häusern vornehmen. Diese werden in Zeichnungen und Tabellen im Buch festgehalten und dienen dem Erkenntnisprozess. Die Grafiker*innen Gruppe erarbeitet ein grafisches Konzept für das Buch, macht Fotos der Häuser auf einer Exkursion zu den drei Gebäuden, und entwickelt eine Zeichnungsweise die Sonnen-, Wasser- und Luftthemen visualisiert. Als Produkt interessiert uns das Buch als Gegenüberstellung von technischen Fakten und räumlicher Erfahrung. Was bedeutet die technische Idee atmosphärisch und praktisch für die Bewohner*innen und wie ist ihr Verhältnis zu den Elementen Sonne, Wasser, Erde, Luft? Der Kurs kann als theoretischer Entwurf und/oder als Seminar gewählt werden, der unterschiedliche Arbeitsaufwand der Beteiligten schlägt sich in Punkten nieder. Die Teilnehmenden erscheinen als Autor*innen des Buchs.

Leistungsnachweis

Hausarbeit: Abgabe während des Semesters; z.B. Zeichnung, Fotografie, Text oder Messung

Planung

1121210 Stadt Wohnen Leben

J. Bleckmann

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 03.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

An der Fläche gemessen ist das Wohnen die wichtigste stadtbildende Funktion; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Dennoch begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, was die Wohnnutzung beinhaltet, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und inwiefern die Wohnungsversorgung der maßgebliche Beweggrund für die Wohnungspolitik ist. Oft wird nur der Wohnungsneubau als relevant erachtet – obwohl Umbau und Sanierung als Betätigungsfeld für Architekt:innen und Planer:innen seit Jahrzehnten stetig bedeutsamer wird und obwohl die Bestandspolitik das für die Wohnungsversorgung maßgebliche Feld ist.

Die Vorlesung führt zunächst historisch in die deutsche Wohnungspolitik ein. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik wie Sozialer Wohnungsbau, Stadterneuerung und Stadtumbau vorgestellt. Der Wandel des Wohnbegriffs etwa durch die Einbeziehung des Wohnumfelds und Veränderungen der Arbeitswelt und Lebensbedingungen wird beispielhaft nachvollzogen. Einige theoretische Bezüge sowie die Sichtung ausländischer Beispiele werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung verständlicher machen.

Bitte entnehmen Sie die Prüfungsmodalitäten den Aushängen!

Bemerkung

Einschreibung für die Vorlesung und für die Prüfung ausschließlich online über das BISON-Portal - bitte beachten Sie die Termine!

Voraussetzungen

Zulassung zum Master A, U oder Bauing.

Einschreibung!

Leistungsnachweis

Prüfungsmodalitäten bitte den Aushängen entnehmen!

121223701 IUDD Lectures**B. Nentwig, P. Schmidt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 09.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung**This course will be offered in the coming summer semester 2024.**

The understanding of a well-balanced urban development regarding social, economic and environmental needs is one of the main outlines of European Urban Policies to promote more sustainable cities. In 2007 the responsible ministers for urban development from 27 countries declared the Leipzig Charter as guiding principle to reach a stronger cohesion of the different factors that would be necessarily be more streamlined to reach such sustainable development. Integrated Urban Development Concepts since then have become a main instrument of urbanists to guide this process.

Urban and architectural qualities under the objective of climate adaptation and protection, renewable resources and resource conservation as well as long-term intergenerational perspectives are just some of the topics that have to be negotiated for more comprehensive future cities. For the disciplines concerned with urban design this means to develop a holistic view on the city and an understanding between the different disciplines, also in terms of a social equilibrium in urban space.

For this purpose the lectures in this module are framing different objectives of the Master's Programme »Integrated Urban Development and Design« with the idea to support the "urban curator" to develop a holistic view on the city and an understanding between the different disciplines. The lecture introduces different perspectives on integrated urban development in the sense of multi-disciplinary planning approaches with a closer look on their implementation. Creative strategies and selected examples of "good practice" show how different approaches can be implemented through the lens of different disciplines, bringing together an academic and application-oriented reflection of the subject. Examples also include projects with a strong notion on computational concepts and analysis.

The IUDD lectures will take place as a combination of online-lectures, discussion and invited guest lecturers related to different approaches of requalifying cities and regions in terms of managing change and paradigm shifts. The goal of the lectures is to develop a general understanding and overview about how urban development and urban design can be considered in an interdisciplinary and integrated approach.

Leistungsnachweis

The format of the lectures requires students to contribute to moderated discussions and partly prepare those.

The final submission to receive credits is an essay for a selected subject. Students who require grading will be given an additional task to hand in an extended essay.

123121104 Die Geschichte des Europäischen Städtebaus**A. Garkisch, S. Riese**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, HS B, Marienstr. 13, 10.04.2024 - 03.07.2024

Mi, Einzel, 24.07.2024 - 24.07.2024

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe ist eine Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus. Sie setzt sich mit dem architektonischen und städtebaulichen Denken von den Anfängen des bürgerlichen Bauens im 18. Jahrhundert bis heute auseinander.

Unserem europäischen Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürgern zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt. In den Vorlesungen zeigen wir auf, dass die Architektur den öffentlichen nicht nur als gebauten Raum, sondern mit ihren narrativen Möglichkeiten auch als Bedeutungsraum erschließen und lesbar machen muss. Aus diesem Grund sind Architektur und Städtebau eine untrennbare Einheit. Das eine ist nicht ohne das andere denkbar. Beide bedingen einander.

Architektur und Städtebau sind in einem dialektischen Verhältnis gefangen, das seit der Aufklärung bis heute krisenhaft ist. Während die Architektur sich in der Regel immer stärker auf das Einzelobjekt beschränken ließ, hat sich die Stadtplanung auf eine reine Funktionsplanung reduzieren lassen. Trotz der kritischen Reflexion der Postmoderne und der anschließenden Rekonstruktion der Stadt hat sich die anhaltende Auflösung der Stadtstruktur nicht aufhalten lassen. Das Ergebnis ist eine Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die letztlich der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht.

Nur mit einem Verständnis für die Geschichte des Europäischen Städtebaus und der Architektur können wir wieder an die Erzählung der Europäischen Stadt anknüpfen und jene narrativen Qualitäten schaffen, die notwendig sind, um den öffentlichen Stadtraum zu konstituieren, den wir bis heute so sehr an der Europäischen Stadt schätzen.

Die Vorlesungen geben anhand unterschiedlicher Architekturpositionen einen Einblick in die Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse der jeweiligen Zeit, um damit den Studierenden einen ersten Überblick über das Handwerkzeug des städtebaulichen Entwerfens zu geben.

Die Vorlesung wird in diesem Sommersemester 2024 in Präsenz im Hörsaal gehalten. Parallel werden kürzere Texte als Pflichtlektüre herausgegeben. Videos der Vorlesungen, die Pflichtlektüre und die Folien werden auf moodle bereitgestellt. Am Ende des Semesters ist eine Prüfung abzulegen.

Bemerkung

Mittwoch, 17.00 Uhr
jeden Mittwoch 17:00 – 18:30
1. Termin Mittwoch 10.4.2024
wöchentlich außer in der Exkursionswoche

Schriftliche Prüfung am 24.7.24

123221202 Bauten der neuen Mobilität

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 08.04.2024 - 01.07.2024

Beschreibung

In vielen Städten ist zu beobachten, dass die lang diskutierte Verkehrswende nun endlich Realität wird. Barcelona baut die autofreien Superblocks, Kopenhagen ist zum Pilgerort des Radverkehrs geworden und Paris verwandelt die Uferstraßen der Seine in Tanzflächen und Stadtstrände. „Transit oriented development“, „15-Minuten-Stadt“ und „Liveable City“ sind die neuen Leitbilder eines Städtebaus der nachhaltigen Mobilität. Und so wie die autogerechte Stadt Tankstellen, Parkhäuser und Drive-Ins hervorgebracht hat, erzeugt auch die Verkehrswende neue Typologien – die Bauten der neuen Mobilität. In Utrecht steht das größte Fahrradparkhaus der Welt, in Groningens Innenstadt ein Stadtforum anstelle einer Großgarage, in Hamburg wird aus einem Parkhaus ein Wohnhaus und Kopenhagen glänzt mit einer ganzen Sammlung spektakulärer Fahrradbrücken.

Im Seminar wollen wir diese Bauten recherchieren, verstehen und uns gegenseitig vorstellen. Einige sind hoch komplex, andere ganz einfach, aber alle repräsentieren einen sich real vollziehenden Stadtumbau - den deutsche Städte jetzt nur noch nachmachen müssen.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

124120202 Design of planning processes in urban development praxis**S. Eipper**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 09.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

What kind of planning processes frame urban development? Who takes part in designing such processes? How are plans and designs evaluated in a planning process? How to define and understand the evaluation criteria? Using a case study students will discuss and learn about these topics. In an interactive class they will define the evaluation criteria, learn about them and finally participate in the evaluation process.

Bemerkung

Wunschraum und Zeit: Dienstags vormittag, Green House

124121102 Wohnen-Arch. (vs.) Stadt - Städtisches Wohnen**A. Garkisch**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, HS 2, Coudraystraße, 10.04.2024 - 10.04.2024

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Institut für Europäische Urbanistik, R 107, 17.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe baut auf den Grundlagen der Vorlesung „Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus“ auf. In dieser Vorlesungsreihe setzen wir uns mit der städtischen Architektur des Wohnens auseinander. In jeder der Vorlesungen wird eine Stadt und ihre ganz eigene Wohnkultur anhand von exemplarischen Beispielen vorgestellt.

In Ihrer langen Tradition und ihrem Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürger*innen zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt.

Wenn wir uns mit dem öffentlichen Raum der Stadt auseinandersetzen, müssen wir gleichzeitig immer das Private mitdenken. Nur mit einem grundlegenden Verständnis für das Private, für die Übergänge, die Schwellenräume, die Fassaden, kann die Konzeption des Öffentlichen gelingen. Wohngebäude sind die konstituierende Gebäudetypologie jeder Stadtstruktur. Die Wohnkultur und die Kultur der Stadtarchitektur einer jeden Stadt sind untrennbar miteinander verbunden.

In den Vorlesungen werden wir anhand von Referenzprojekten den Zusammenhang von öffentlichem Stadtraum und Übergang zum Privaten, von der Fassade bis zur Konzeption des Wohnungsgrundrisses thematisieren. Die Vorlesung möchte den Studierenden einen Einblick in Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse geben. Mit derselben Hingabe, mit der der strukturelle Zusammenhang dargelegt wird, wollen wir uns auch mit den Details, Materialien, Farb- und Lichtstimmungen von Stadt- und Wohnräumen auseinandersetzen.

Parallel zur Vorlesung werden Saalübungen herausgegeben. Die Zeichnungen sollen das in den Vorlesungen Gehörte und Gesehene vertiefen. Die Übungen sind die Grundlage der Benotung. Die Vorlesung wird im Hörsaal gehalten.

Voraussetzungen

Einschreibung in die Vorlesung und regelmäßige Teilnahme

124121103 Bauen im Norden. Siedlungsbau und Architektur auf Hiddensee

M. Kraus, M. Külz, L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Beschreibung

Folgt...

Bemerkung

In Kooperation mit den Professuren Bauformenlehre sowie Entwerfen und Baukonstruktion.

Voraussetzungen

Einschreibung und regelmäßige Teilnahme.

Leistungsnachweis

Zeichnerische und schriftliche Dokumentation

124121104 Städtebau und Architektur in Zeitschriften (Ma)

A. Garkisch, M. Kraus

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, an der Professur, 10.04.2024 - 17.04.2024

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, an der Professur, 24.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

Als Disziplinen, deren Arbeit zu weiten Teilen im öffentlichen Raum stattfindet, sind Städtebau und Architektur immer auch ein Verhandeln verschiedener Positionen zu den Belangen des Bauens. Die unterschiedlichen Akteure, von den Auftraggebern – privat oder öffentlich – über die Architekt*innen selbst bis hin zur breiten Öffentlichkeit stehen dabei in einem komplexen kommunikativen Verhältnis zueinander. Öffentlichkeit und Fachleute nutzen dafür teils die gleichen – etwa Monatsmagazine, Tages- und Wochenzeitungen sowie Rundfunk –, teils unterschiedliche Medien.

Für den Fachdiskurs kommt den Architekturzeitschriften in diesem Zusammenhang besondere Bedeutung zu. Sie bilden einen Raum für den Austausch von (auch divergierenden) Positionen und durch ihre Verbreitung gleichzeitig einen Rezeptionsraum dieser Diskurse. Besonders deutlich wird diese Rolle in den Jahren nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Deutschland. Nach den Verheerungen des Krieges herrscht in den deutschen Städten Bedarf an Infrastruktur, Verwaltungsbauten und größte Wohnungsnot. Je nach Statistik fehlen in Deutschland nach 1945 zwischen 5 und 7 Millionen Wohnungen. In den Städten ist bis zur Hälfte der Wohnungen zerstört oder beschädigt. Neben dem Wiedererrichten der Industrie und dem Einsetzen einer neuen Verwaltung, liegt so ein Schwerpunkt der Aufbaumühnungen auf der (Neu)Planung der Städte und der Wiedererrichtung und dem Neuschaffen von Wohnraum. Um den ungeheuren Bedarf möglichst rasch und kostengünstig decken zu können, stehen in den unmittelbaren Nachkriegsjahren Debatten zu städtebaulichen Leitbildern, zu Industrialisierung und Normung des Bauens ebenso im Zentrum der Auseinandersetzungen wie die Typisierung der Wohnbauten und die Rationalisierung des Bauablaufs. Gleichzeitig suchen die Architekt*innen nach aktualisierten formalen Leitbildern und Wohnformen.

Die Architekturzeitschriften spielen dabei für die Debatten des Städtebaus und des Wohnens eine besondere Rolle: als Fachzeitschriften, die als nicht hoch ideologisch belastet gelten, können sie bereits sehr früh nach dem Krieg, ab 1946 wieder erscheinen. Zum Vergleich: der Bund Deutscher Architekten BDA gründet sich erst 1948 neu. Auch die Hochschulen nehmen erst langsam den Betrieb wieder auf. Als Foren des Austauschs sind die Zeitschriften so von besonderer Wichtigkeit.

Im Seminar untersuchen wir unter diskursanalytischer Perspektive die Berichterstattung zu ausgewählten städte- und wohnbaurelevanten Ereignissen der Nachkriegszeit in den Jahrgängen von sechs deutschen Fachzeitschriften für Architektur. Als Case Studies dienen die Neue Bauwelt, Die Bauzeitung, Der Baumeister, die Baukunst und Werkform, die Architektur und Wohnform und die Deutsche Bauzeitschrift. Wir gehen bei unserer Untersuchung dieser Titel der Frage nach, wie der Wiederaufbau im Allgemeinen und die Themen Städtebau, Stadtgestalt und Wohnen im Besonderen diskursiv begleitet wurden.

Im Seminar werden Grundlagen der Literaturrecherche vermittelt und Methoden der historischen Diskursanalyse erprobt.

Erwartet werden ein Referat eines von mehreren vorgegebenen veröffentlichten Themen sowie die weiterführende Auswertung der Zeitschriftenkorpora und die schriftliche Darlegung der Ergebnisse. Eine verbindliche Form der Darstellung der Ergebnisse wird im Seminar entwickelt. Die Themen sind in Einzelarbeit oder Zweiergruppen zu bearbeiten.

Bemerkung

Mittwoch 9:15 – 10:45

1. Termin Mittwoch, 10.04.2024

wöchentlich bis zum 26.06.2024

Abgabe am 31.07.2024

Abgabeleistung: Referat, schriftliche Hausarbeit

Raum: Seminarraum am Lehrstuhl

Teilnehmerzahl: maximal 15

Umfang: 4 SWS / 6 CP

Voraussetzungen

Zulassung zu einem der genannten Masterstudiengänge, Einschreibung!

124121202 Transformativer Städtebau (Ma)

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, HS C, Marienstraße 13, 29.04.2024 - 29.04.2024

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die [Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen](#) (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem [SDG-Campus](#) bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhozhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel wird durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Das Seminar beginnt am 29.4.2024 um 18.00 Uhr mit einer analogen Einführung in die Funktionsweise des SDG-Campus. Die Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 15. Juli

Bemerkung

Online Selbstlernraum (2 ECTS) mit Übung (1 ECTS)

Erster Termin: 29.4.2024 (in Präsenz)

Leistungsnachweis

Prüfungsfragen auf Plattform: 2 ECTS

Prüfungsfragen auf Plattform + Hausarbeit: 3 ECTS

124121203 Exkursion nach Paris

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, U. Plank-Wiedenbeck, S. Rudder Veranst. SWS: 4

Rudder

Exkursion

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.04.2024 - 22.04.2024

Beschreibung

<p dir="ltr">Paris ist die neue Superstadt der nachhaltigen Stadtentwicklung. Erst Vélib, das größte Radverleihsystem der Welt, dann der Plan Vélo mit hunderten Kilometern von Radwegen, jetzt die repräsentative Rue de Rivoli als Fahrradstraße – wie ist das alles möglich? Die Liste ist noch länger und lässt Paris erscheinen wie das Wunderland der neuen Mobilität: Tempo 30 in der Innenstadt, das rechte Seineufer für den Autoverkehr gesperrt, die Champs-Élysées vom Umbau zum grünen Boulevard des Fuß- und Radverkehrs, aus Nebenstraßen werden Parkplätze entfernt und durch Grün ersetzt und für auswärtige SUV gilt die dreifache Parkgebühr. Zusätzlich wird gegenwärtig das Netz der Métro von 200 auf 400 Kilometer verdoppelt, aber nicht einfach so, sondern um die Innenstadt der Touristen und Wohlhabenden zu verbinden mit dem Paris der Banlieues, in denen die überragende Mehrheit der Menschen wohnt und arbeitet. Im letzten Jahr wurde der Plan local d'urbanisme bioclimatique beschlossen, der umfassend und im Detail beschreibt, wie die Stadt entsiegelt, begrünt und im Sommer gekühlt werden soll. Vorangetrieben wird die Transformation von der energetischen Bürgermeisterin Anne Hidalgo, die mit ihrer radikalen Linie bei Autofahrern verhasst ist, aber trotzdem wiedergewählt wurde. Wie kann das alles sein? Stimmt das wirklich oder ist das reines Marketing? Es gibt nur einen Weg, das herauszufinden: Wir fahren nach Paris! Und zwar nach Pfingsten, zusammen mit der Professur Verkehrssystemplanung, vom 20. bis 24. Mai. Für jede Fakultät gibt es nur elf Plätze, darum bitten wir um frühe Bewerbungen. Bitte schreibe uns an [staedtebau1\[at\]archit.uni-weimar.de](mailto:staedtebau1[at]archit.uni-weimar.de) in maximal 300 Wörtern, warum ihr Lust habt, mitzukommen.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

124122603 Ziegel-Feldbrand

M. Frölich-Kulik, H. Utermann

Veranst. SWS: 4

Blockveranstaltung

BlockWE, 08:00 - 20:00, Ziegelherstellung, 18.07.2024 - 27.07.2024

Block, 08:00 - 20:00, Feldbrand/ Ziegelfest, 12.09.2024 - 16.09.2024

Beschreibung

Das Vogtland ist bis heute geprägt von Zeugnissen der Industriekultur in Ziegelbauweise, die das Verständnis der Region wesentlich prägen. Im Mittelpunkt steht das Göltzschtal, das von der Göltzschtalbrücke, einem der größten Ziegelbauwerke der Welt, überspannt wird. Für den Bau der Brücke wurden 26 Millionen Ziegel verarbeitet. Diese wurden in nie zuvor erreichter Stückzahl vor Ort hergestellt. Während die durchschnittliche Jahresproduktion der sächsischen Ziegeleien um 1850 bei 130.000 Ziegeln pro Jahr lag, produzierten die Ziegeleien der Göltzschtalbrücke bis zu 50.000 Ziegel pro Tag. Im Rahmen der Sommerbauhütte „Ziegel-Feldbrand“ wollen wir uns mit der Ziegelproduktion beschäftigen und Ziegel in einem vorindustriellen Verfahren im Vogtland herstellen.

Die Ziegel werden in einem historischen Brennverfahren - dem Feldbrand - hergestellt. Für die Produktion werden in einem ersten Schritt luftgetrocknete Ziegelrohlinge hergestellt. Dazu wird Lehm aus einer ehemaligen Lehmgrube der Ziegelindustrie entnommen, aufbereitet und im „Handstrichverfahren“ zu Rohlingen verarbeitet. Die so entstandenen Lehmziegel werden anschließend eineinhalb Monate an der Luft getrocknet.

In einem zweiten Schritt werden die Ziegel gebrannt. Dazu werden die Lehmziegelrohlinge abwechselnd mit Brennmaterial zu einem Meiler aufgeschichtet. Dieser wird mit Lehm ummantelt und über eine Brennkammer am Fuß des Meilers kontrolliert abgebrannt. Die so im Feldbrandverfahren hergestellten Ziegel stehen anschließend für Bauaufgaben zur Verfügung, veranschaulichen komplexe industriellandschaftliche Zusammenhänge und machen auf das reiche industriekulturelle Erbe im Vogtland aufmerksam.

Bemerkung

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojektes V-ACT, das Formate zur Aktivierung und Vernetzung einer vernetzten Industriekulturlandschaft im Vogtland erforscht und Strategien für eine nachhaltige Regionalentwicklung entwickelt. Die Ergebnisse des Seminars fließen in die weitere Projektarbeit ein.

Voraussetzungen

Die Teilnahme wird im Anschluss an ein Treffen zum Ende des Semester verbindlich festgelegt. Bitte kontaktieren Sie hierzu die Mitarbeiter nach Ihrer Einschreibung.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme vor Ort in Netzschkau

124123901 The city maintained

L. Chernysheva, D. Zupan

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 03.04.2024 - 17.04.2024

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.05.2024 - 29.05.2024

Beschreibung

In this seminar we approach the city through the perspective of everyday practices of maintenance and care. For a long time, the attention of the public, journalists, scholars and policymakers has focused on concepts related to urban change, development, innovation, and the replacement of existing structures by new ones. However, urban life crucially rests on processes of maintaining existing material and immaterial structures, repairing and caring for them. Only recently and against the background of several unfolding crises has critical engagement problematizing the disregard, invisibility and underpayment of these aspects gained momentum. This seminar will pay close attention to urban maintenance in relation to different aspects of urban life, exploring the manifold agents, practices, institutions and dimensions involved in this process. How are cities maintained and by whom? How do urban communities contribute to the social maintenance of urban life? What is the role of bureaucracy in maintaining urban order and institutions? How do non-human agencies contribute to maintaining cities? And how is the invisibility of everyday maintenance related to urban equality? During the seminar participants will acquire profound knowledge on different aspects related to urban maintenance with a particular focus on everyday practices as well as on materiality and infrastructures and get to know innovative theoretical positions and conceptual approaches for scholarly engagement in this field. Besides joint readings, presentations and discussions, students will also gain first-hand experience in exploring different assemblages of maintenance within the city of Weimar.

Leistungsnachweis

Note

124123902 unsettling europäische urbanistik

D. Zupan

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, gerade Wo, 18:45 - 20:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 04.04.2024 - 16.05.2024
 Do, Einzel, 13:30 - 15:00, HS 2, Coudraystraße, 11.04.2024 - 11.04.2024
 Do, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.05.2024 - 30.05.2024
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 31.05.2024 - 31.05.2024
 Do, unger. Wo, 18:45 - 20:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 06.06.2024 - 20.06.2024
 Do, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.06.2024 - 27.06.2024
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 28.06.2024 - 28.06.2024
 Do, Einzel, 18:45 - 20:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 04.07.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Genauso unterschiedlich und vielfältig wie die Bezugnahmen auf die »europäische Stadt« sind auch die Versuche ihrer Definition und Konzeptualisierung. Und dennoch, im Kern liegt den meisten Begriffsverwendungen ein Verständnis zugrunde, das von der Überlegenheit eines bestimmten Stadtyps, einer bestimmten Organisationsform gesellschaftlichen Zusammenlebens ausgeht, nämlich dem der »europäische Stadt«. Zur Herausbildung der »europäische Urbanistik« haben diese Verständnisse maßgeblich beigetragen. Dies gilt auch für das Institut für Europäische Urbanistik an der Bauhaus-Universität Weimar: Bei der Gründung des Instituts vor 20 Jahren dienten die »europäische Stadt« und die »europäische Urbanistik« als dezidiert positive Bezugspunkte. Zwar ist Kritik am Konzept der »europäischen Stadt« durchaus nichts Neues, allerdings hat diese in den letzten Jahren durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Kritikstränge (postkolonialer, feministischer, postsozialistischer, ökologischer, politökonomischer u.a.) eine neue Dynamik erfahren. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob man sich heute überhaupt noch in einem produktiven und/oder positiven Sinne auf die »europäische Stadt« und die »europäische Urbanistik« beziehen kann? Falls ja, wie könnte eine solche Bezugnahme aussehen? Was wäre gegebenenfalls unter »europäischer Stadt« und unter »europäischer Urbanistik« zu verstehen? Was wären die Inhalte, aber auch die Voraussetzungen einer solchen Neubesetzung?

Im Seminar wollen wir das 20-jährige Bestehen des IfEU zum Anlass nehmen, um gemeinsam über diese Fragen nachzudenken und dadurch zur Selbstverständigung und zur Zukunft des Instituts beizutragen. Das Seminar besteht zum einen aus einer Reihe von Podiumsdiskussionen, Gastvorträgen und Workshops, in denen Expert*innen und Studierende aus Weimar mit externen Gästen ins Gespräch kommen (in Kooperation mit dem Seminar "Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung" von Prof. Huning). Vorbereitet, gerahmt und begleitet werden diese Veranstaltungen durch Diskussionsabende im Sinne eines Lektüreseminars, in denen wir Schlüsseltexte zur Herausbildung, zu Verständnissen und zu Kritiken des Konzeptes

Leistungsnachweis

Note

124124101 Let's talk wild!**L. Geßner, D. Rummel**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.04.2024 - 01.07.2024

Beschreibung

Untamed, fierce, undomesticated, feral, uncivilized, passionate, uncontrolled ... Synonyms for the qualifier "wild" are multiple. In this semester we want to learn more about the term wild, its history, etymology, depiction and its transition.

In urban design we would refer to quite a few urban settings or phenomena as being wild. Leftover space (fully taken over by vegetation) as well as strange arrangements of typologies (caused by unplanned growth) or unfamiliar interpretations of programming might be filed in that category.

How are these spaces perceived? And why do we use this term to describe a condition? To think of something wild as something that isn't tamed, and better be controlled, seems to be a natural line of thought in our society. Wild structures often have a negative aura: worthless, needless, rather in the need of upgrade. But what if the perception

of the value of "wild" changes? Will wild leftover spaces suddenly win medals for being the necessary booster of stagnant biodiversity? How will that influence the way we think and work as designers and planners? Which role does "the wild" play for other disciplines? Surly others must be brainstorming and researching about "the wild". Let's bring our thoughts together: Let's talk wild!

Bemerkung

The seminar is conceived as a combination of roundtable talks with guests from other disciplines and an individual mapping task.

Roundtable: Three talks will be hosted during the semester, with the invited experts tackling the "wild" from various positions. We plan to invite two to three guests per session to ensure interdisciplinary exchange within the discussion.

Mapping Task: Which structures in the urban or rural fabric do we perceive as uncontrollably wild? What are the indicators that bring us to that judgement? And finally, do we file that as a negative or positive aspect? You will be challenged to pick an aspect of "wild" in the urban or rural and to fathom it. Document your research, findings and observations concerning this aspect in an informative and appealing graphic drawing (mapping, infographic). The task will be handed out during the first session and will be coached throughout the semester. Final presentation of the mappings will be July 1st.

Voraussetzungen

Visualization/mapping skills are required as well as open mindedness for the interdisciplinary exchange and engagement in the discourse. Interest in the "wild".

Technik

118120704 Freies Seminar zum Freien Entwurf (Ma)

J. Kühn
Seminar
Do, wöch.

Veranst. SWS: 4

124120302 Entwurfsprinzipien zum klimasensitiven Bauen

C. Völker, K. Gorges, J. Arnold
Seminar
Mo, wöch.

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Unter Nutzung des **Online-Kurses** „Entwurfsprinzipien zum klimasensitiven Bauen“ auf dem **SDG-Campus** (Sustainable Development Goals beschreiben die UN-Nachhaltigkeitsziele: <https://sdg-campus.de/>) werden folgende Themen bearbeitet:

- Grundlagen zu den Themen Planetare Belastungsgrenzen
- Klimawandel und die Auswirkungen des Gebäudesektors darauf
- Nachhaltigkeitsstrategien
- Grundlagen der klimatischen Randbedingungen solare Strahlung, Wind und Temperatur
- Thermische Grundsätze passiver Strategien
- standort- und gebäudespezifische Entwurfsprinzipien
- Behaglichkeit durch passive Strategien

Bemerkung

Kann als Begleitmodul für die Veranstaltung „Bauhaus Urban Energy Hub - Modul 6: Ausführung Innenausbau & Energieautarkie“ belegt werden

Die Veranstaltung ist auf eine **Gesamt-Teilnehmerzahl von XX** begrenzt.

Voraussetzungen

Es ist kein Abschluss in einer vorhergehenden Lehrveranstaltung notwendig.

Leistungsnachweis

- Nachweis eines „Zertifikates“, welches im SDG-Campus nach erfolgreicher Absolvierung des Onlinekurses erstellt wird.
- Präsentation einer Projektaufgabe

124120702 SORTENREIN BAUEN (Ma)

J. Kühn, M. Külz, M. Weiß

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 15:30 - 17:15, 11.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Das Bauwesen steht für mehr als die Hälfte des weltweiten Ressourcenverbrauchs. Die Weltbevölkerung wird bis 2050 voraussichtlich auf etwa zehn Milliarden Menschen steigen, was einen erheblichen Bedarf an Baustoffen mit sich bringt. Viele traditionelle Baustoffe werden nicht in ausreichender Menge verfügbar sein und/oder ihre Produktion sowie der Transport würden Unmengen an Energie und Emissionen verursachen.

Einen entscheidenden Einfluss, könnte das sortenreine Bauen und Wiederverwenden von Bauteilen und Materialien haben.

Doch wie können Bauelemente sortenrein getrennt und eine spätere Weiterverwendung von Beginn an mitgedacht werden? Darüber möchten wir mit euch anhand von Beispielen diskutieren, die Beispiele genau analysieren und versuchen, gemeinsam wichtige Lösungsansätze für den Entwurf zu formulieren.

124120703 CLOSEUP:PRAG

J. Kühn, M. Külz, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Block, 22.04.2024 - 26.04.2024

Beschreibung

Die Architektur in Prag ist ein faszinierendes Zusammenspiel aus verschiedenen Stilen und Epochen. Wir besuchen die mittelalterliche Prager Burg mit ihren zwischen 1920 und 1935 entstandenen Interventionen durch den Architekten Joze Plecnik, eindrucksvolle Bauten des Barock, der tschechischen Moderne und des kubistischen Stils, bis hin zur Gegenwart. Die Architektur in Prag erzählt eine vielschichtige Geschichte, die uns auf eine visuelle Zeitreise durch die Jahrhunderte mitnimmt und das Bauen im Kontext vor Augen führt. Wir werden in Prag bei ausgiebigen Stadtspaziergängen die Architektur und Geschichte der Stadt entdecken, Akteur*innen treffen und versuchen, in die Prager Architekturszene einzutauchen.

124122001 Halbes Schloss - Messeakademie

G. Geburtig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 15.04.2024 - 15.04.2024

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 27.05.2024 - 27.05.2024
 Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 01.07.2024 - 01.07.2024

Beschreibung

In einer Folge von Fachgesprächen wird während der Auftaktveranstaltung zunächst gemeinsam ein Überblick über die konkreten Entwurfstätigkeiten der teilnehmenden Studentinnen und Studenten erarbeitet. Dem schließt sich eine Übersicht der beim Entwurf eines Sonderbaus nach § 2 (4) Musterbauordnung zu berücksichtigenden Sonderbauverordnungen und -richtlinien sowie zu den öffentlich-rechtlichen Belangen an, die den Brandschutz tangieren. Im Rahmen der zweiten Veranstaltung erläutern die Studierenden ihre Entwurfsgedanken aus brandschutztechnischer Sicht und stellen den während der ersten Entwurfstätigkeit konzipierten Lösungsansatz vor. Dabei werden zum einen die jeweilige grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit erörtert und zum anderen ein Diskurs zu auftretenden Fragen geführt. Während der Abschlussveranstaltung sind die konzeptionellen Ideen zum Brandschutz darzustellen, zu denen eine offene Diskussion der unterschiedlichen Wege vorgesehen ist.

Die wesentliche Leistung stellt die Beschäftigung mit den jeweils beim Entwurf zu beachtenden Vorschriften des Brandschutzes und die Präsentation des gewählten Lösungsansatzes dar.

Durch die Verschiedenheit der Entwurfsarbeiten wird allen Teilnehmern ein Überblick über die unterschiedlichen Regelwerke und ein Verständnis über das Erfordernis der notwendigen frühzeitigen Auseinandersetzung mit Brandschutz beim Entwerfen vermittelt.

Bemerkung

Es ist nicht das Ziel, dass die Studierenden ein Brandschutzkonzept zu einem „fertigen“ Entwurf aus einem früheren Semester erarbeiten, sondern sich während des Entwerfens mit den Notwendigkeiten des Brandschutzes auseinandersetzen. Die verschiedenen Planungsansätze sind zu präsentieren und allen Teilnehmern zur Diskussion zu stellen.

Die Einführungsveranstaltung findet am 15.04.2024 in der Zeit 09:30 – 12.30 Uhr statt.

Die Studierenden teilen dem Lehrenden bis spätestens zum 29.04.2024 die verbindliche Teilnahme am weiteren Kolloquium und die jeweilige Sonderbaueigenschaft des hinsichtlich des Brandschutzes zu bearbeitenden Entwurfs (wird in der Einführungsveranstaltung erläutert) mit.

Am 27.05.2024 und 01.07.2024 sind die beiden Kolloquien (voraussichtlich 9.00 – 13.00 Uhr, je nach TN-Zahl) geplant.

Voraussetzungen

Bearbeitung eines eigenen Entwurfes für einen Sonderbau nach § 2 (4) MBO (Teilnahme nur während des Masterstudienganges möglich)

Leistungsnachweis

Teilnahme am Kolloquium, Erstellen einer Brandschutzkonzeption für einen Sonderbau

124123102 Nouvelle Vague

L. Daube, K. Linne, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.04.2024 - 05.07.2024

Beschreibung

Bei der Gestaltung einer Multi Ambiente Hall 4.0 ist die Auseinandersetzung mit konzertbezogenen Erwartungshaltungen und Umsetzungstechniken essenziell. Es stellt sich die zentrale Frage, welches Ambiente für verschiedene Arten von Konzerten (z.B. Rock, Klassik, modern Jazz, ...) gewünscht ist und wie durch technische Mittel ein immersives Erlebnis erzeugt werden kann, sodass der Liveauftritt der Künstler*innen in eine fiktionale Erlebniswelt transfertiert werden kann.

Das Seminar befasst sich mit atmosphärischen Räumen sowie verschiedenen Musikgenres und ihren Wirkungen. Das Ziel ist es, ein kurzes "Atmosphäre Video" des Konzertsaaus zu erstellen, in dem durch unterschiedliche Elemente und Techniken die gewünschte Stimmung geschaffen wird.

124123103 Lehmbau 4.0 (Ma)

L. Daube, J. Ruth

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

Das Seminar „Lehmbau 4.0 – Moderne Nutzung eines traditionellen Baustoffs“ zielt darauf ab, Studierenden der Architektur und des Bauingenieurwesens ein umfangreiches Wissen im Bereich des Lehmbaus zu vermitteln. Es soll sowohl veraltete Vorurteile gegenüber dem historischen Baustoff entkräften als auch den Umgang mit diesem Baustoff praxisnah vermitteln.

Die Teilnehmenden sollen aktiv an der Weiterentwicklung traditioneller Lehmbautechniken, Lehmzusammensetzungen u.ä. teilhaben und so praxisnahe Erfahrungen sammeln. Das Seminar wird in Kleingruppen durchgeführt und umfasst eine Input- sowie eine Praxisphase. Das Ziel von Lehmbau 4.0 ist es, das Bewusstsein für Lehmbau als nachhaltige und innovative Bauweise zu schärfen und so die Zukunft des Bauens positiv zu gestalten.

124123104 IrreguLab Summer Workshop – Holz neu bauen (Ma)

L. Kirschnick, T. Pearce, J. Ruth

Veranst. SWS: 4

Workshop

BlockWE, 16.09.2024 - 22.09.2024

Beschreibung

Der Workshop baut auf den Entwürfen aus dem „IrreguLab – Holz neu denken“ Seminar auf, kann jedoch auch unabhängig hiervon gewählt werden. In diesem einwöchigen Workshop werden wir gemeinsam mit Studierenden der FH Erfurt einen Teil der entwickelten Entwürfe im Maßstab 1:1 bauen. Dabei wird der gesamte Prozess von der Entrindung der Hölzer über die Herstellung der Holzverbindungen bis zur Fügung und Errichtung der Gesamtstruktur durchlaufen. Die Handwerkzeuge werden unterstützt durch ein digitales Entwurfsmodell, welches mithilfe von Augmentierung mit Hololens Brillen räumlich im 1:1-Maßstab auf den Bauplatz projiziert wird. Hier werden die Studierenden erlernen, welche Möglichkeiten durch diese Kombination von Handwerkzeugen und der Präzision von digitalen 3D-Modellen als virtuelle Bauanleitung entstehen.

Bemerkung

Die Workshopwoche wird auf einem leerstehenden Waldgrundstück am Rande von Suhl stattfinden; für Unterkunft, Bauplatz, Materialien und Werkzeuge ist gesorgt.

124123105 IrreguLab – Holz neu denken (Ma)

L. Kirschnick, T. Pearce, J. Ruth

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

Wenn wir mit Holz arbeiten, dann ist damit meistens eine vorverarbeitete Form gemeint, sei es als Balken, Brett oder Furnierplatte. Dabei hat Holz in seiner natürlich gewachsenen Form eine inhärente Stärke. Diese auszuloten

und durch konkrete Materialstudien zu validieren, bildet die Grundlage dieses Kurses. Der Kurs ist offen für Studierende aller Disziplinen, die ein Interesse am Arbeiten und Entwerfen mit Holz haben. Während des Semesters werden Sie in kleinen Gruppen verschiedene Entwürfe für einen Pavillon/eine Tragstruktur aus naturbelassenen Schwachhölzern erstellen und in den Semesterferien in einem zusätzlichen Kurs als Workshopwoche im Thüringer Wald im 1:1-Maßstab umsetzen. Designseminar und Workshop werden gemeinsam mit Studierenden der FH Erfurt durchgeführt. Im Laufe des Semesters wird es eine Tagesexkursion in den Thüringer Wald und Inputs zum 3D-Scannen und zur AR-gestützten Planung und Fertigung geben.

Bemerkung

Die Workshopwoche wird auf einem leerstehenden Waldgrundstück am Rande von Suhl stattfinden; für Unterkunft, Bauplatz, Materialien und Werkzeuge ist gesorgt.

124124202 Bauhaus.Modul: bauHOF NGS - BauWorkshop

L. Leon Elbern, S. Schröter, T. Simon-Meyer, J. Tischler Verant. SWS: 4
Seminar
Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 10.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

In dem Seminar "bauHOF NGS - BauWorkshop" wollen wir in einem partizipativen und interdisziplinären Bau-Workshop Interventionen für einen Hof in Niedergrunstedt umsetzen, die als minimale Infrastruktur eine Aktivierung des Ortes und die Aneignung gemeinschaftlicher Nutzer*innen ermöglicht. Das Seminar versteht sich als Fortführung der Projektarbeit im Masterprojekt „bauHOF NGS – Nachhaltige Infrastrukturen“.

Während des Seminars wollen wir Methoden eines nachhaltigen Konstruierens konkret erproben indem wir uns mit der Wieder- und Weiterverwendung zuvor verbauter Baustoffe beschäftigen und versuchen, Materialkreisläufe zu schließen. Wir wollen Möglichkeiten von reversiblen Fügungen untersuchen und entwickeln, die eine zukünftige Dekonstruktion ermöglichen und damit eine Weiterverwendung der verbauten Materialien. Dabei verfolgen wir das übergeordnete Ziel, Strategien eines nachhaltigen Konstruierens mit Ansprüchen einer poetisch und sinnlich erfahrbaren Architektur zu vereinen.

Das Seminar findet als Bau-Workshop in Niedergrunstedt statt. In den letzten Wochen des Semesters werden wir täglich vor Ort sein, um dort gemeinschaftlich mit Anwohner*innen und lokalen Akteur*innen zu bauen.

Neben handwerklichen Fertigkeiten werden Kenntnisse über Erhaltung, Reparatur, Aufwertung und Wiederverwertung von Baumaterialien und Bestandsstrukturen in einem interdisziplinären und gemeinschaftlichen Lernumfeld erlangt. Hier können theoretische Auseinandersetzungen zu einem Paradigmenwechsel in der Architektur in konkreten Erfahrungsräumen gemeinschaftlich erprobt und reflektiert werden.

Wir freuen uns über motivierte und handwerklich interessierte Studierende. Bauliche und/oder handwerkliche Vorkenntnisse sind willkommen, aber nicht notwendig.

124124203 Bauhaus.Modul: Nachhaltige Raumproduktion. Architektur (neu) bauen? (Ma)

L. Leon Elbern, T. Simon-Meyer, J. Tischler Verant. SWS: 4
Seminar
Mi, gerade Wo, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 03.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

Die Herausforderungen der globalen Klimakrise und sozialräumliche Polarisierungen erfordern einen umfassenden kulturellen Wandel in der Architektur mit alternativen Orientierungswerten, Handlungswerkzeugen und einer gemeinsamen Sprache. Das Seminar erforscht Formen, Prozesse und Möglichkeiten einer „nachhaltigen Raumproduktion“ in unterschiedlichen Formaten.

Es durchläuft dabei drei Phasen:

- 1) eine theoretische Auseinandersetzung anhand von Fallbeispielen und Texten des aktuellen Diskurses zu Bauwende, Suffizienz und Reparatur,
- 2) Gesprächsrunden und Workshops mit geladenen Expert*innen und
- 3) eine reflexive Nachbereitung in Form eines Glossar.

Wie verändern sich Entwurfshaltung, Ästhetik und Planung, wenn Verfügbarkeit und Ko-Kreation im Fokus stehen? Was bedeutet Architektur ohne (neu-) bauen?

Nach einer theoretischen Einarbeitung in Leserunden und auf Exkursionen, werden mit den geladenen Expert*innen Arbeitsrealitäten, (Bau-)Abläufe und Herausforderungen der (Um-)Bauwende erörtert. Die Gespräche sollen durch die Studierenden geführt werden und ihren eigenen Anknüpfungspunkten, Fragestellungen und vielleicht auch (Klima-) Sorgen folgen. Im Glossar werden anschließend die diversen Ideen, Stimmen und Erfahrungen aus Theorie und Praxis reflektiert, sukzessive dokumentiert, strukturiert und abschließend online veröffentlicht.

Es gibt inhaltliche Überschneidungen, sowie starke terminliche Abstimmungen mit dem Bauhaus.Modul "Restposten" und dem Entwurfsprojekt "bauHof NGS - nachhaltige Infrastrukturen" der Professur Konstruktives Entwerfen und Erproben.

In dieser Zusammenarbeit sind momentan folgende Gäst*innen angedacht oder bereits angefragt: Baufachfrauen / Haus der Materialisierung - Berlin; Concular - Stuttgart; Common Room - Brüssel; CollColl e.V. - Berlin/ München; Denkstatt - Bern; Materialgeschichten - Weimar; PONR "Abbrechen, Abbrechen" - München; Projektbüro City - Hamburg; Severina Laubinger - München und Schrottkomplott - Weimar.

Bemerkung

Das Seminar fördert kollektives Arbeiten, ein vertrauensvolles Umfeld für persönliche Perspektiven, eigenes Engagement und Fragen, sowie regelmäßiges Feedback. Es richtet sich an Studierende aller Fakultäten im Master und Bachelor (6 bzw. 3 ECTS). Es findet zweiwöchig bzw. unregelmäßig in Blöcken/ Phasen statt. Die Seminarsprache ist vorrangig Deutsch, optional auch Englisch.

Die Einführungsveranstaltung findet am 10.04.2024 um 17.00 Uhr im Raum 105 (Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 8) statt.

Leistungsnachweis

Engagement bei den Gesprächsrunden + textlicher und/ oder visueller Beitrag zum Online-Glossar

124124301 Regionale Materialien: Lehm

S. Huthöfer, S. Schröter

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 15:00, 15.05.2024 - 15.05.2024

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

In diesem Semester werden wir uns relevante theoretische und praktische Grundlagen zum Lehm erarbeiten.

Das machen wir gemeinsam in Form von Recherchen, Vorträgen von Expert:innen, Besuch von Lehmgruben, Testreihen und drei Tage mit den Händen im Material in Weiden/Oberpfalz.

Wir finden heraus, was Lehm überhaupt ist, welche historische und aktuelle Bedeutung er hat, woher er kommt, was das Material mit der Geologie einer Region zu tun hat und wie er gewonnen und angewendet wird.

Erkenntnisse und Erfahrungen werden zusammengefasst, veranschaulicht und in einer Ausstellung in Weiden zugänglich gemacht.

Bemerkung

Handwerkliches Geschick und Erfahrungen sind vorteilhaft, aber nicht zwingend notwendig.

Die Tage in Weiden sind verpflichtend, die Termine sind so gewählt, dass alle Studierenden daran teilnehmen können.

Wir werden in Betten- und Zeltlagern übernachten und gemeinschaftlich kochen, bauen, lernen, Filme schauen und eine Abschlussausstellung mit den Bachelorstudierenden des Kurses „Lehm für alle! Sommer 24“ organisieren.

(Für Übernachtung und Verpflegung werden Kosten entstehen, die wir so gering wie möglich halten werden.)

Mittwoch 22.05. Einführung und Input Lehm - Uni Weimar 10:00 Uhr - 16:00 Uhr

Dienstag 23.07. Anreise Master

Mittwoch 24.07 - Besuch von Lehmgruben, Beprobung von Lehm und Auswertung, Herstellung eines Baumaterials, Arbeit mit Lehm

Dienstag 30.07. Abbau der Baustellen und Aufbau/Vorbereitung Ausstellung

1754260 Nachhaltiges Bauen II

J. Ruth, L. Kirschnick

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, online, 09.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Nachhaltiges Bauen" richtet sich an Masterstudierende aus den Fakultäten "Architektur und Urbanistik" und "Bauingenieurwesen", die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitsaspekten und -zertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über zwei Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Die Prüfungsleistung wird entweder in Form einer schriftlichen Klausur oder einer kleinen Belegarbeit abgeprüft (abhängig von Pandemiesituation). Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten werden erwartet.

Bemerkung

Zugang zum Vorlesungsmaterial ist ausschließlich über den dazu angelegten Moodle-Kurs möglich. Änderungen im Zeitplan und andere relevante Informationen werden über Moodle bekanntgegeben.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung wird entweder in Form einer schriftlichen Klausur oder einer kleinen Belegarbeit abgeprüft. Dies wird abhängig von der Pandemiesituation entschieden und entsprechend bekannt gegeben.

203023 Lichtgestaltung und Simulation

J. Ruth, T. Müller

Integrierte Vorlesung

Fr, wöch., 13:30 - 16:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Kunstlicht ermöglicht uns den Tag zu verlängern und auch ohne natürliches Licht aktiv zu sein. Trotz umfassender Nutzung energiesparender LED-Beleuchtungen ist von einem Trend verringerten Energieverbrauches nichts zu spüren. Im Gegenteil scheint die Sorglosigkeit im Umgang mit künstlichem Licht ungebrochen. Im Kontext von gestalterischem Anspruch, normativen Festlegungen und postulierten Sicherheitsanforderungen ist es immer schwerer, Angemessenheit zu wahren.

Das Modul beschäftigt sich mit Licht. Wir werden uns dem Thema auf verschiedene Weise nähern. Neben theoretischen Grundlagen zur visuellen Wahrnehmung, den physikalischen Grundgrößen und Technologien zur Lichterzeugung ist die Nutzung digitaler Methoden zur Simulation von künstlichem Licht geplant.

Theoretische Schwerpunkte des Modules sind:

- Physikalische Grundgrößen in der Lichttechnik
- Messmethoden
- Physiologische Grundlagen, visuelle Wahrnehmung
- Erzeugung Künstliches Licht
- Planung von Tages- und Kunstlicht

Im praktischen Teil des Moduls wird an vorgegebenen kleineren Übungsaufgaben die Planung künstlicher Beleuchtung unter Beachtung normativer Vorgaben und eigener gestalterischer Ziele erprobt. Die Aufgaben können sich auf einen Bauwerks-, Raum- oder Nutzungstyp beziehen. Außerdem wird die Beleuchtung von Außenräumen wie Verkehrsanlagen oder Stadtplätzen in einer Nachtwanderung durch Weimar besprochen. Angefragt, jedoch noch ohne Termin ist eine mehrtägige Exkursion zum Produktionsstandort des Leuchtenhersteller ERCO.

Die Simulationen finden mit der kostenfreien Software Relux statt. Die Ergebnisse werden in Präsentation allen Teilnehmenden erläutert.

Bemerkung

Anmeldung: Einschreibung vom 08.-14.04.2024 über Bauhaus.Module und Motivationsschreiben an torsten.mueller@uni-weimar.de

Teilnehmendenzahl: maximal 18 Teilnehmende

Hinweise zum Motivationsschreiben: Einreichung bis zum 14.04.2024, 24.00 Uhr, 300 Wörter

Einführungstreffen: 17.04.2024, 17.00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Seminarbeginn: 19.04.2024, 13.30 Uhr

Rückfragen an: torsten.mueller@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Bitte übermitteln Sie **zusätzlich zur Online-Anmeldung (08.–14.04.2024)** ein kurzes **Motivationsschreiben (300 Wörter) bis 14. April 2024** an torsten.mueller@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Übungen und Belegarbeit (mit Präsentation insofern möglich)

Wahlmodule

117122803 Deutsch für Geflüchtete

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45

Di, wöch., 15:15 - 16:45

Mi, wöch., 15:15 - 16:45

Do, wöch., 15:15 - 16:45

Fr, wöch., 15:15 - 16:45

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

Teilnehmerzahl: maximal 30

Termine: montags-freitags 15.15 - 16.45 Uhr